

tipp-kick rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands

V. / 85



DEM
'85

1. STEINFELD
2. JUNG
3. WENZEL

192 TEILNEHMER

VOLKER GRÄTSCH

Schwartmoorallee 19 • 2085 Quickborn • Telefon 0 41 06 - 7 27 54



1211 F 85



1590



1214



1224 F



1505 K

incl. 20
Gravurbuchstaben

Wandplaketten, Wanderpreise

1211	28,0x10,5 cm	58,70
1590	23,0x16,5 cm	49,90
1224/F	14,5x 9,0 cm	42,30
1214	17,5x10,0 cm	32,80
1505/K 5	15,5x11,0 cm	28,30

20. DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1985

in Waltrop

So war es! Als endlich der 14.9. da war, ^{war} eigentlich alles gelaufen. Die Monate der Spannung für dieses Ereignis, mit einmal war alles vergessen. Im Januar suchten Mitglieder die 12 Pokale aus, die am Ort gekauft wurden. Ich glaube mit den Einladungen haben wir den Geschmack der meisten Tipp-Kick-Freunde getroffen, wobei sich der verwendete Anmeldebogen als sehr hilfreich erwies. Das größte Problem waren die Spielplatten, denn 45 Stück müssen erst einmal beschafft sein, aber auf Wuppertal, Menden und Essen ist Verlaß und es wurde mit 24 Platten ausgeholfen. Danke!

Schwierigkeiten gab es auch bei den beim DTFV bestellten Urkunden, die bis heute nicht geliefert aber bezahlt wurden, also mußten wir woanders einkaufen. Am 7. September mußten wir entscheiden, wie die Stadthalle eingerichtet werden sollte. Mit dem Wirt vereinbarten wir preisgünstige Gerichte anzubieten.

Endlich war der 14.9. da. Um 7 Uhr Platten aus dem Keller holen, auf den Anhänger laden und ab zur Halle. Eigentlich ist Waltrop ja immer wie ausgestorben, aber Samstags will jeder zum Markt, der direkt vor der Halle stattfindet.

11 Uhr! Nun mußten wir endgültig Farbe bekennen, wenn wir über die Runden kommen wollten, die Verantwortung lag bei dem Team Stefan Hahne, Roland Schmidt, Carsten Held und Rüdiger Kijewski, das fast alles sicher im Griff hatte. nach der Siegerehrung am 15.9. und der vielen glücklichen Gesichter konnten wir zufrieden sein.

AUF WIEDERSEHEN IN WASSERALFINGEN!

-rk-

STATISTIK ** STATISTIK ** STATISTIK ** STATISTIK **

Die 192 Teilnehmer aus 51 Vereinen setzten sich wie folgt zusammen:

Nord	: 83 Teilnehmer	aus 18 Vereinen
Berlin	: 15	" aus 4 "
West	: 60	" aus 15 "
Süd	: 30	" aus 11 "
CH	: 4	" aus 3 "

In den 1040 Spielen des Turniers kam es zu 141 Unentschieden. Die höchsten Unentschieden waren das 10:10 von Bialk gegen Wenzel und das 10:10 im Spiel Eichwald - Sousa.

Den höchsten Sieg feierte Gelenkirch gegen Kernchen mit einem 22:3, wobei letzterer gegen Zerbe noch eine 1:19 Niederlage einstecken mußte.

Die meisten Tore fielen im Spiel Jost gegen Kämerer. Beim 10:12 sollen die Torhüter die besten Leute auf dem Spielfeld gewesen sein.

Deutlich weniger fielen in den Spielen Thieke gegen Stiller und Jung gegen Dohl. Nach 10 Minuten hieß das Ergebnis jeweils 1:0.

Deutscher Einzelmeister 1985 : **MICHAEL STEINFELDT**
Im letzten Jahr 30., 1983 Dritter, seit Jahren ein Spieler der Spitzenklasse. Wie sein Gegner **Thomas Jung** von Eintracht Rehberge, gehörte der Idar-Obersteiner bereits vor dem Turnier zum Favoritenkreis. Nur 192 Teilnehmer aus 51 Vereinen trafen sich zu diesem Turnier, das laut Vorhersage zum größten Tipp-Kick-Turnier der Geschichte werden sollte. Doch während die Veranstalter der letzten Jahre jeweils über 100 Teilnehmer ihrer Region begrüßen durften, waren in Waltrop lediglich 60 Spieler aus dem Westen am Start. Sogar der Norden war stärker vertreten! Dazu nur 15 aus Berlin und 30 aus dem Süden, nicht nur für den Veranstalter enttäuschend. Erstmals waren 4 Teilnehmer aus der Schweiz dabei. Doch nicht der allseits beliebte Daniel Nater wurde bester Schweizer, sondern Andreas Pighetti vom TKC Hölstein. Er ist auch der Grund dafür, daß Bundesspielleiter Peter Bumke "nie wieder ein TK-Turnier besucht". Lag es am hohen Alter oder etwa am mangelndem Sportsgeist des Schweizers, daß Peter so häufig an der Hand getroffen wurde?...

Im Gegensatz zur Gesamtteilnehmerzahl war die Anzahl der weiblichen Spielerinnen sehr erfreulich. Mit 7 Teilnehmerinnen wurde die bisher höchste Beteiligung auf einer DEM erreicht. Mit **Kerstin Blanke** erreichte sogar eine Spielerin die 2. Runde und den 115. Rang. Der mitgereiste Freund erreichte sogar den 4. Platz, was allerdings nicht bei allen Besuchern auf Begeisterung stieß (wie man hören konnte).

Vom Favoritenkreis fehlten nur wenige. Die Kirchheimer Jäger und Schmied, Heinz Salzmann aus Lemberg, der Ex-Meister Andreas Schneider aus Mannheim sowie Rainer Schultheiß (Wasseralfingen) und Wilfried Bogumil (St. Pauli).

ORGANISATION : Die Auslosung erfolgte direkt bei der Anmeldung durch Losziehung. Durch das Warten auf einige liegengeliebene Teilnehmer, entstand nur eine kurze Verzögerung.

SPIELTISCHE : Ich fand sie vertretbar, Peter Funke stellte höhere Ansprüche.

GASTRONOMIE : Ein sehr gutes und preiswertes Essen wurde durch die benachbarte Gaststätte angeboten.

STARTGELD : Von den 8,50 DM muß eine Mark an den Verband abgeführt werden. Für eine DEM also recht günstig.

-mb-

Die Informationen für die folgenden Berichte stammen von Roland Schmidt, ohne den die Berichterstattung hätte ausfallen müssen, da sich der Schreiber dieser Zeilen frühzeitig vom Turnier verabschiedete

1. Tag 1. Tag 1. Tag 1. Tag 1. Tag

1.Runde: 192 Teilnehmer auf 32 Fünfer- und 8 Vierer Gruppen verteilt, kämpften um die jeweils 3 Plätze, die zum Weiterkommen reichten. Eigentlich keine Hürde für Spitzenspieler oder solche die meinen welche zu sein. Erstaunlich häufig hörte man dann zur Mittagszeit Begriffe wie "Farbe", "Schiri" oder einfach "Mist-Auslösung" durch den Saal ziehen. Beim Mittagessen konnte man dann auf **Jürgen Barthel** aus Sülz stoßen, der sich beim Verzehr des Essens erstaunlich viel Zeit ließ. Ebenso nicht mehr dabei Turnierbetreuer **Herwig Witthohn**, der den Verlust seines heißgeliebten "Breitfußes" beweinte. Mit **Rainer Suchan** schied denn auch der erste Ex-Meister aus. Seine 2:4 Punkte reichten in anderen Gruppen **Dierkesen** (Essen), **O.Hahne** und **Blanke** (Hannover) zum Weiterkommen.

2.Runde: In 24 Fünfergruppen wurden nun die 72 Personen ermittelt, für die sich Hotelzimmer o.ä. gelohnt hatten. Glück hatten auch die Spieler von Union Hamburg, die , sämtlichst ausgeschieden, sich am Abend in der Düsseldorfer Altstadt kein Zeitlimit setzen mußten.

Mit **Andreas Hennings** schied ein weiterer Ex-Meister aus. Da er sich mittlerweile an ein frühzeitiges Ausscheiden gewöhnt hat, flogen auch weder Bierflaschen noch flotte Sprüche Marke "Du Amöbe, Du Niedrigster, Du A..." (O-Ton Hennings, zitiert nach einer westdeutschen Clubzeitung).

Ein weiterer prominenter Westdeutscher mußte die Segeln streichen: **Bernd Avenarius**. Ausgeschieden mit 4:4 Punkten: **Klecz** (Quickborn), **E.Kuhn** (Idar-Oberstein) und **Thurnberger** (Wasseralfingen).

Auch der Veranstalter verliert 4 Spieler, unter ihnen mit **Roland Schmidt** und **Stefan Hahne** zwei Bundesligisten (Ex). Als Grund wird die fehlende Konzentration durch die Organisation genannt.

Ende des 1.Tages: 17 Uhr.

-mb/Schmidt-

Das Abschneiden der weiblichen Teilnehmerinnen

Kerstin Blanke	Medo Hannover	115. Platz
Catrin Weihbusch	Schöppenstedt	150. "
Sylvia Schwarz	Idar-Oberstein	157. "
Angelika Becker	Schöppenstedt	158. "
Gabriele Mitschke	"	174. "
Monika Knorr	Hannover	177. "
Beate Burbach	Oberkassel	185. "



Nicht am Start:

Salzmann (Lemberg) und Glas (Sigmaringen)



Auch in Waltrop wieder dabei: Günter Pauli (Peine)
Er wurde 137.

2. Tag

3. Runde: Die Notwendigkeit auf 48 Spieler zu kommen, ergab einen recht leichten Modus zu Beginn des 2. Tages. Aus den 12 Sechsergruppen kamen jeweils die ersten 4 weiter. Trotzdem scheiden **Oliver Hahne, Michael** und **Rudi Fink** sowie **Roland Scherf** aus. Auch den letzten Schweizer erwischt es nun. **Andreas Pighetti** wird letztlich 55.

4. Runde: Es geht um das Erreichen der letzten 24 Plätze. In den 8 Sechsergruppen kommen jeweils die besten Drei weiter. Die Namen der Ausgeschiedenen werden zunehmend bekannter. Nur knapp mit 5:5 Punkten scheitern **W.Steinfeldt, Kandziorra** (Drispenstedt), **Lorenzen** (Rehberge), **Glück** (Stuttgart), **Echterhölter** (Medo), **J.Kuhn** und **Thieke** (Halbau). Nachdem **C. Hahn** und **U.Koch** zwei weitere bekannte Westdeutsche auf der Strecke blieben, bleiben nur noch **Ralf Stiller, Jürgen Backes** und **Martin Brand** als Hoffnungsträger im Rennen.

Ebenso überraschend sicherlich das Erreichen der Vorschlußrunde für den Kelheimer **Lieb, M.Saust** und **Otto** (beide Schöppenstedt) sowie für **Schade** aus Düdinghausen.

Von den 12 Spielern, die im letzten Jahr unter den ersten 24 zu finden waren, sind mit **Jung, Krüger, Gehrung, Budzynski** und **Funke** nur noch 5 dabei.

-mb/Schmidt-

Endrundengruppe B1 und B2

Fehlende Motivation bestimmt die Spiele. In der Gruppe B1 setzt sich **Peter Gruenheid** mit 10:0 Pkt. durch. Es folgen auf den Plätzen **Saust, Nowack, A.Nordmann, Lieb** und **Backes**.

In der Gruppe B2 setzt sich **Schade** mit 9:1 recht deutlich ab. Zweiter wird **Budzynski** mit 7:3 Pkt. Nur Dritter wird **P.Funke** mit 5:5 vor **Kähling, Stiller** und **Brand**.

-Schmidt-

Plazierungsspiele 13 - 24

Platz 13	:	Michael Schade - Peter Gruenheid	9 : 5
Platz 15	:	Bernd Budzynski- Manfred Saust	7 : 3
Platz 17	:	Ralf Nowack - Peter Funke	6 : 5
Platz 19	:	Gerrit Kähling - Andreas Normann	8 : 6
Platz 21	:	Stefan Lieb - Ralf Stiller	6 : 3
Platz 23	:	Martin Brand - Jürgen Backes	5 : 4

nach Mps.

5. Runde: Die besten 24 Teilnehmer spielen in vier Sechsergruppen um die Teilnahme an der A-Endrunde. In der Gruppe 1 kommt es zum Ausscheiden des amtierenden Deutschen Meisters! Ebenso wie **Gruenheid** und **Lieb** muß **Peter Funke** das Handtuch werfen. Seine erzielten 4:6 Punkte reichten gegen **Bialk, Knörrenschild** und dem Gruppenersten **Krüger** nicht aus.

Eine "leichte" Gruppe bildet die Gruppe 2 mit den Überraschungen **Kaczmierczak, Saust** und **Otto**. Nach einem äußerst spannenden Verlauf gewinnt **Nachtigall** (Drispenstedt) die Gruppe mit 6:4 Punkten vor **Otto**. Zwischen **Wardmann, Budzynski** und **Kaczmierczak** entscheidet der direkte Vergleich für den Hirschlandener.

Ausgeglichen ist die 3. Gruppe. **Wenzel** gewinnt mit 7:3 Punkten vor den beiden Rehbergern **Dohi** und **Jung** mit jeweils 6:4 Punkten. Die Überraschungen **Schade** und **Backes** können sich ebenso wie **Kähling** nicht durchsetzen.

Gehrung, Jüttner und **Steinfeld** können sich in dieser "leichten" Gruppe durchsetzen. **Brand** scheitert mit 6:4 Punkten knapp. "Newcomer" **Nowack** (**Peine**) und **Stiller** (**Sülz**) enttäuschen.

-Schmidt-



TIPP - KICK AUF VIDEO

Die Organisatoren haben von der diesjährigen DEM Videoaufnahmen gemacht. Diese können ab 15.10. bei **Rüdiger Kijewski** angefordert werden. **Rüdiger** bietet bei Vorüberweisung von DM 25,-- den Versand einer VHS-Kassette an. Auch das Überspielen ist möglich. Ihr solltet in diesem Fall eine Kassette + DM 10,-- an **Rüdiger** schicken.

DEM - ENDRUNDE

GRUPPE 1

1. Michael Steinfeld	7 : 3	15 : 9
2. Stefan Wenzel	5 : 5	22 : 23
3. Hubertus Jüttner	5 : 5	16 : 18
4. Uwe Krüger	5 : 5	17 : 19
5. Peter Gehrung	4 : 6	19 : 18
6. S. Otto	4 : 6	16 : 18

GRUPPE 2

1. Thomas Jung	10: 0	22 : 5
2. André Bialk	6 : 4	19 : 15
3. Achim Dohl	5 : 5	17 : 14
4. M. Knörenschild	5 : 5	16 : 15
5. Frank Nachtigall	4 : 6	18 : 27
6. Klaudio Kazmierczak	0 : 10	8 : 24

Anfangs können sich Gehrung, Krüger und Steinfeld mit 3:1 Punkten absetzen. Kuriosum in der 2.Runde: Alle spielen Unentschieden. Doch im 3.Durchgang gewannen die zurückliegenden Spieler an Boden und alle Spieler besitzen 3:3 Punkte. Es deutet alles auf einen spannenden Verlauf hin.

In der nächsten Runde konnten sich Krüger, Steinfeld und Wenzel recht deutlich durchsetzen. Diese drei konnten nur noch das Endspiel erreichen, da eine der drei letzten Partien Wenzel-Steinfeld lautete. Alles spricht für Uwe Krüger, da dieser nur einen Sieg benötigte um im direkten Vergleich gegen Steinfeld oder im besseren Torverhältnis gegen Wenzel sich durchzusetzen.

Es sollte aber alles anders kommen. Uwe Krüger lag schon früh hoch zurück und verlor am Ende mit 5:1 gegen Jüttner. Die Partie Wenzel-Steinfeld stand lange Zeit ausgeglichen, was für Steinfeld die Endspielteilnahme bedeutet hätte. Am Ende gewann er mit 4:3 Toren da Spiel und zog mit 7:3 Punkten ins Endspiel. Wenzel wurde Zweiter vor Jüttner, der sich durch seinen Sieg über Krüger nach vorne schob
-Schmidt-

ENDSPIEL

Michael Steinfeld - Thomas Jung (3 : 3) 4 : 3 n.V.

Jung ging vielleicht mit leichten Vorteilen in das Spiel, aufgrund seiner zuvor gezeigten Leistung. Doch auch der Wille und die Konzentration geben im Endspiel einen großen Ausschlag, die wohl letztendlich M.Steinfeld besaß.

Vor rund 60-70 Zuschauern verlief das Spiel ziemlich ausgeglichen und spannend, aber auf nicht sehr hohem Niveau. Von Jungs Supertorwart war nichts mehr zu sehen. 3:3 stand es nach Ende des Spiels. Verlängerung! M.Steinfeld schoß früh des Spielentscheidende Tor und machte die Bude dicht. Es wurde nach langer Zeit wieder ein Süddeutscher Meister. Steinfeld gewann nicht nur aufgrund der Leistung, sondern aufgrund seiner Konzentration und Willensstärke an diesem Tag den Titel, was die Runden zuvor beweisen.

Herzlichen Glückwunsch nach Idar-Oberstein !

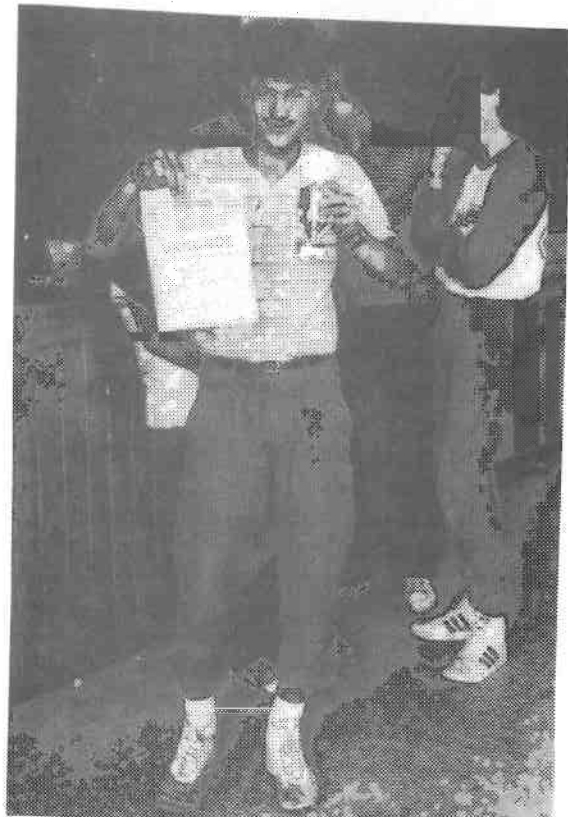
Foto: Peter Gehrung
(Sigmaringen)

Diese Gruppe hatte von Anfang an ihre Favoriten. Mit jeweils 4:0 Punkten starten Jung und Bialk in dieser Gruppe. Dann treffen sie im direkten Vergleich aufeinander. Diesen gewann Jung mit 3:1. Nur noch ein Sieg Nachtigalls über Jung hätte einen direkten Vergleich der Spieler Jung, Bialk und Nachtigall gebracht. Dieser verlor aber 9:1 gegen Jung, der an diesem Tag einen Supertorwart hatte und die Gruppe mit 10:0 Punkten abschloß und mit 22:5 Toren ein sagenhaftes Torverhältnis besaß.

Bialk wurde Zweiter mit 6:4 Punkten und mußte sich nur noch Knörenschild beugen. Dritter wurde Dohl mit 5:5. Dohl hätte mehr Chancen gehabt, wenn er nicht 1:0 im 1.Spiel gegen Jung verloren hätte. Vierter wurde Knörenschild mit 5:5 Pkt. und sorgte damit für eine angenehme Überraschung. Nachtigall wurde letztendlich Fünfter mit 4:6 Punkten. Kazmierczak enttäuschte mit 0:10 Punkten.
-Schmidt-

PLAZIERUNGSSPIELE

Platz 3 :	Stefan Wenzel - André Bialk	5 : 4
Platz 5 :	Achim Dohl - Hubertus Jüttner	6 : 1
Platz 7 :	M. Knörenschild- Uwe Krüger	7 : 5
Platz 9 :	F. Nachtigall - Peter Gehrung n.V.	4 : 4
		n.MPS 1: 0
Platz 11 :	S. Otto - K.Kazmierczak	7 : 1



Die Deutsche '85. Diesmal direkt vor der Haustür. Wir lassen uns diese Gelegenheit nicht entgehen und fahren mit fünf Leuten ins 70 km entfernte Waltrop. Anscheinend haben jedoch nicht alle Westclubs so gedacht, denn nur 192 Tipp-Kicker sind am Start. Die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes gleicht der vorheriger Meisterschaften. Viele Norddeutsche und Berliner, etwas weniger Süddeutsche und vergleichsweise noch weniger Westdeutsche.

Unter letzteren sehe ich nur bekannte Gesichter. Das Mammut-Aufgebot der Sülzer, die Supernasen aus Wuppertal, Intrigen-Uwe und seine rheingoldenen, Magnum-Peukert und noch einige andere. Das Gros der Westvereine scheint Waltrop aber nicht gelockt zu haben, eine Enttäuschung für so manchen Westentwicklungshelfer (dazu sollten sich alle Westclubvorsitzenden zählen) und vor allem für die Veranstalter, die sich reichlich Mühe gaben.

Meine persönliche Voreingenommenheit legt sich schnell. Die Mannen um Rüdiger Kijewski und Roland Schmidt zeigen sich blendend vorbereitet und haben jederzeit alles im Griff.

Die obligatorische Verspätung hält sich in Grenzen. So habe ich nur wenig Zeit für die sonst üblichen Smalltalks, verteile schnell noch einige Exemplare des SE's, natürlich längst überholt, hole mir das Neueste von Rudi und habe gerade noch einen Moment um meine Kicker hervorzukramen.

Die 1. Runde ist schon verdammt hart. Wo sind die vielen Anfänger? Mist! Leute wie Rosenthal, Kuhn und Barthel werden mir vorgesetzt. Am Ende habe ich Glück. Ich schlage Jürgen Barthel mit 6:5 und komme weiter. Jürgen scheidet aus. Die Westspieler eliminieren sich untereinander. Die 2. Runde ist auch nicht leichter. Diesmal habe ich Farbe. Der 1. Tag schließt schon um 17 Uhr. Klasse! Das Rahmenprogramm besteht aus einem Westmeeting. Unter Vermittlung von Rudi, Peter Bumke und Peter Funke versucht man die Kluft zwischen Rüdiger auf der einen und T. Schneider und K.U. Kämmerer auf der anderen Seite zu beseitigen. Es ist schon nicht mehr mit anzusehen, wie die drei aneinander vorbeischießen. Währenddessen spricht mich Manni Buhmann an und bietet all seinen Charme auf, um mich zu diesem Rundschaubericht zu überreden. Mannis Angebot, ich dürfte auch etwas gehässig schreiben, konnte ich natürlich nicht ablehnen. Am anderen Tag war das Turnier für mich und die meisten Westdeutschen bald beendet. Es ist immer enttäuschend kurz vor dem Ziel auszuschneiden. Nur gut, daß man immer die passende Ausrede parat hat. Bei mir war jedenfalls der desolante Torwart schuld. Im Rennen sind jetzt nur noch die Sülzer Ralf Stiller und Jürgen Backes sowie der Neu-Oberkasseler Martin Brand, doch in der Endrunde B belegen die drei nur die hinteren Plätze. Wer das Plazierungsspiel um Platz 23 Backes gegen Brand gesehen hat, zweifelt am Sinn dieser Runde.

Den Rest des Tages verbringen wir mit Freundschaftsspielen. Eine Schweiz/Kölner-Auswahl schlagen wir 21:11, gegen den unermüdlichen Daniel Nater kassiere ich nur Niederlagen und Eckki Kuhn will mich noch um mein letztes Geld bringen. Der schöne Peter aus Sigmaringen freut sich, daß wieder kein Westdeutscher in der Endrunde A ist.

Am Ende komme ich doch noch zu meinem großen Auftritt. Die Preußen wollen mich unbedingt als Schiri fürs Endspiel zwischen Thomas Jung und Michael Steinfeld. Warum nicht, denke ich, und stelle mich zwischen die Fronten. Christof, geh auf die andere Seite, ich will was sehen, schallt es aus der Berliner Ecke. Ätsch! Ich drehe dem Rufer eine Nase (geistig) und passe auf, daß mir nichts entgeht. Nach 14 spannenden Minuten heißt der neue Deutsche Meister Michael Steinfeld. Ich bin völlig fertig und froh, daß es kein Wiederholungsspiel gibt. Jetzt kann ich nur hoffen, daß Stefan Hahnes Videoaufnahmen mich nicht vom Gegenteil einer ordentlichen Schirileistung überzeugen.

Christof Hahn
TKC Menden

DEM - Teilnehmerzahlen

Christof hat in seinem Bericht bereits die recht schwache Beteiligung an der diesjährigen DEM angesprochen. Seit 1979, also ein Zeitpunkt in dem der DTFV erst knapp 100 Mietgliedsclubs aufwies, hat es kein so (quantitativ) schwaches Teilnehmerfeld gegeben. Damals konnten die Berliner Veranstalter 146 Teilnehmer begrüßen. Bereits 1980 wuchs das Starterfeld auf 225.

Den größten Zuspruch erhielt die DEM '83 in Hamburg. 274 Teilnehmer stellten die Organisatoren vor einige Probleme.

'Schuld' an der geringen Beteiligung in diesem Jahr haben zweifellos die vielen 'kleinen' Westclubs, die aus mir völlig unverständlichen Gründen den kurzen Weg nach Waltrop scheuten. Das Startgeld hielt sich mit 8,50 DM im Rahmen (man sollte bedenken, daß der Veranstalter den Saal für zwei Tage anmieten muß), die Entfernungen sind für nord- bzw. süddeutsche Verhältnisse geradezu lächerlich zu nennen und auch ansonsten taten die Waltroper alles um diese DEM gut zu gestalten.

Vielleicht schreibt der eine oder andere Westclub ja einmal die Gründe, weshalb er diese Gelegenheit ungenutzt ließ einmal auf spielstarke Spieler aus dem Norden oder Süden der Republik zu treffen.

-mb-



Auch er wurde vermißt:
BRUNO JÄGER (RB Kirchheim)

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN UND IHRE MEISTER

Jahr	Ort	Deutscher Meister	Vizemeister
1959	Duisburg	Manfred Wilksch TFG 38 Hildesheim	Karl-Heinz Krause TFG 38 Hildesheim
1961	Frankfurt	Wilfried Ellhoff TKV Bremen	Hans-Wilhelm Sprangmann TFG 38 Hildesheim
1963	Hannover	Jürgen Hillengaß TFC St.Pauli Hamburg	Dieter Langen HSC Bonn
1965	Stuttgart	Dieter Langen HSC Bonn	Jan-Peter Gutsch HTV Gandersheim
1967	Hamburg	Jürgen Hillengaß TFC St.Pauli Hamburg	Rudi Fink TFG 38 Hildesheim
1969	Berlin	Ralf Stiehler TFG 38 Hildesheim	Jochen Bauer Berliner TV
1971	Hildesheim	Franz Wedekin TFG 38 Hildesheim	Ralf Stiehler TFG 38 Hildesheim
1973	Berlin	Jürgen Röpke Spvgg. Halbau Berlin	Michael Fink TFG 38 Hildesheim
1974	Wiesbaden	Rainer Suchan Spvgg. Halbau Berlin	Walter Kleinschmidt Berliner TV
1975	Berlin	Wolfgang Kolski Spvgg. Halbau Berlin	Hans-Joachim Holze TFG 38 Hildesheim
1976	Hildesheim	Wolfgang Kolski Spvgg. Halbau Berlin	Michael Fink TFG 38 Hildesheim
1977	Hamburg	Hans-Joachim Holze TFG 38 Hildesheim	Andreas Hennings Medo Hannover
1978	Wöllstadt	Uwe Ritter TFG 38 Hildesheim	Rainer Schönlau Fortuna Erlangen
1979	Berlin	Uwe Ritter TFG 38 Hildesheim	Werner Glück SSG Stuttgart
1980	Hannover	Dieter Mönning TFG 38 Hildesheim	Dietmar Häfner SSG Stuttgart
1981	Schöppenstedt	Andreas Schneider Junior Kickers Mannheim	Rainer Suchan TKC Wöllstadt
1982	Wasseralfingen	Achim Dohl Eintr. Rehberge Berlin	Peter Gruenheid Spvgg. Halbau Berlin
1983	Hamburg	Andreas Hennings Medo Hannover	Peter Funke BFG Steglitz Berlin
1984	Schöppenstedt	Peter Funke BFG Steglitz Berlin	Andreas Hennings Medo Hannover
1985	Waltrop	Michael Steinfeld SWG' Idar-Oberstein	Thomas Jung Eintr. Rehberge Berlin



RAINER SUCHAN
Deutscher Meister 1974
Vizemeister 1981



DIETER MÖNNIG
Deutscher
Meister 1980



ACHIM DOHL
Deutscher Meister 1982

Die meisten Siege während des Turniers landete übrigens Vize-Meister Thomas Jung. Er erlitt lediglich 4 Niederlagen. Michael Steinfeld brachte es zusätzlich auf 5 Unentschieden. Zweimal Peter Gehring, André Bialk und Thomas Jung (4:5 in der 1.Runde) hießen die Bezwingen des Deutschen Meisters.

Torschützenkönig wurde A.Bialk mit 145 Treffern vor T.Jung (143), A.Dohl und H.Jüttner (jeweils 141). M.Steinfeld erzielte 135 Tore. Dafür besaß er nach Jung (66) die beste Abwehr mit 73 Gegentoren.

Die 12 Erstplatzierten
der DEM '85 in Waltrop

v.l. oben:

- Klaudio Kazmierczak (12)
- F.Nachtigall (9)
- M.Knörenschild (7)
- Uwe Krüger (8)
- André Bialk (4)
- Roland Schmidt (Organis.) (3)
- Stefan Wenzel (3)
- Stefan Hahne (Organis.) (2)
- Thomas Jung (2)
- Michael Steinfeld (1)

v.l. unten:

- S.Otto (11)
- Peter Gehrung (10)
- Hacky Jüttner (6)
- Achim Dohl (5)



DIE PLAZIERUNGEN

1. W.Steinfeld (Idar-Oberstein), 2. Jung (Rehberge)
 3. Wenzel (Schwenningen), 4. Bialk (Hannover), 5.
 Dohl (Rehberge), 6. Jüttner (St.Pauli), 7. Knörens-
 schild (Drispenstedt), 8. Krüger (Düdinghausen),
 9. Nachtigall (Drispenstedt), 10. Gehrung (Sigma-
 ringen), 11. Otto (Schöppenstedt), 12. Kazmierczak
 (Hirschlanden), 13. Schade (Düdinghausen), 14.Grün-
 heid (Steglitz), 15. Budzynski (Steglitz), 16.Saust
 (Schöppenstedt), 17. Nowack (Peine), 18. Funke
 (Steglitz), 19. Kähling (Halbau), 20. A.Nordmann
 (Hannover), 21 Lieb (Kelheimwinzer), 22. Stiller
 (Sülz), 23. Brand (Oberkassel), 24. Backes (Sülz).

25. Thieme (Halbau), 26. W.Steinfeld (Idar-Oberst.)
 27. Kandziorra (Drispenstedt), 28. Lorenzen (Reh-
 berge) und Echterhölter (Hannover), 30. Glück (SSG
 Stuttgart), 31. J.Kuhn (Idar-Oberstein), 32. Eggers
 (Treenatal), 33. K.Nordmann (Hannover), 34.Seyfried
 (Schwenningen), 35. Foit (Drispenstedt), 36. Haut-
 zinger (Stuttgart), 37. Haack (Hannover), 38. Beste
 (Quickborn), 39. T.Meier (Blexen), 40. Bökel (Hal-
 bau), 41. Schäl (Wöllstadt), 42. G.Schulze (Ham-
 bühren), 43. Arnold (Drispenstedt), 44. Uwe Koch
 (Düsseldorf), 45. Hoppe (Düdinghausen), 46. C. Hahn
 (Menden), 47. Kämmerer (Sülz), 48. Schnell (Menden)

49. Becker (Schöppenstedt), 50. Gersdorf (Rehberge)
 51. W.Fink (Hildesheim), 52. Bötke (Göttingen),
 53. Noll (Wuppertal), 54. Münch (Oberkassel), 55.
 Pighetti (Hölstein/CH), 56. Weppler (Oldenburg),
 57. Wiesen (Hildesheim), 58. Meister (Düsseldorf),
 59. Krapoth (Göttingen), 60. R.Fink (Hildesheim),
 61. Rosenthal (Hildesheim), 62. Heidtke (Dortmund),
 63. Nußhardt (Solingen), 64. Woy (Hannover), 65.
 O.Hahne (Waltrop) und Zerbe (Halbau), 67. Drans-
 feld (Menden), Scherf (Düsseldorf), Schwarz (Bremen)
 70. Kolski (BTV), 71. Palmer (Gütersloh), 72. St.
 Buhmann (Hambühren), 73. Avenarius (Menden), Klecz
 (Quickborn), 75. Krumland (Oldenburg), 76. Kuhlmann
 (Essen), 77. E.Kuhn (Idar-Oberstein), 78. Thurnber-
 ger (Wasseralfingen), 79. Leu (Quickborn), 80. A.
 Hennings (Hannover), 81. Bastian (Wolfsburg), 82.
 Gelenkirch (Oberkassel), 83. Heldt (Waltrop), 84.
 M.Günther (Union Hamburg), 85. Sander (Hildesheim),
 86. Manuel (Hildesheim), 87. Hübner (Hildesheim),
 88. U.Pauli (Peine), 89. Ruscheweyh (Wuppertal)
 und Plümmer (Sülz), 91. Schwedt (Düsseldorf), 92.
 Bumke (Rehberge), 93. A.Koch (Düsseldorf), 94. Groß
 (Cuxhaven), 95. Osterloh (Schöppenstedt), 96. C.
 Schlißke (Schöppenstedt), 97. Silva (Oberkassel),
 98. Mietke (BTV), 99. S.Hahne (Waltrop)

100. Kruse (Cuxhaven), 101. Rohe (Solingen), 102.
 Sousa (Oberkassel) und Eichwald (Oldenburg), 104.
 Seeberger (Witten), 105. R.Schmidt (Waltrop), 106.
 Klein (Waltrop), 107. Schöpwinkel (Hambühren), 108.
 Köppelmann (Schöppenstedt), 109. Schmidt (Kelheim-
 winzer), 110. Wegge (Witten), 111. Pöhler (Wolfs-
 burg), 112. Lachnitt (Hildesheim), 113. Dierksen
 (Essen), 114. Schneider (Rehberge), 115. Blanke
 (Hannover), 116. Vincente (Witten), 117. Loew-Al-
 brecht (Hirschlanden), 118. Klapper (Schöppenstedt)
 119. A.Günther (Union Hamburg), 120. Meier (Wimmis/
 CH).

121. Barthel (Sülz), 122. Witthohn (Cuxhaven), 123.
 Mietchen (Halbau), 124. Schleicher (Wolfsburg),
 125. D.Rosenthal (Hildesheim), 126. Schwarz (Güters-
 loh), 127. Prem (Kelheimwinzer), 128. Bruchmann
 (Wolfsburg), 129. Dreilich (Flamengo Berlin), 130.
 Nater (Rapperswil/CH), 131. Suchan (Wöllstadt),
 132. Garstka (Hirschlanden), 133. Haase (Schöppen-
 stedt), 134. Netzel (Hildesheim), 135. R. Röntgen
 (Wuppertal), 136. Buhmann (Union Hamburg), 137.
 G.Pauli (Peine), 138. Gorzinski (Menden), 139. D.
 Klindworth (Union Hamburg), 140. Eitner (Halbau),
 141. Bohne (Sülz), 142. Heine (Düdinghausen), 143.
 Scheidig (Kleintettau), 144. Kunzelmann (Wasser-
 alfingen), 145. Zakradnik (Kelheimwinzer), 146.
 Ruprecht (Göttingen), 147. Zimmermann (Einzelmit-
 glied), 148. Schneider (Wuppertal), 149. Straberg
 (Waltrop), 150. Weibusch (Schöppenstedt), 151.
 Osenberg (Sülz), 152. Spahn (Dillenburg), 153.Grote
 (Hildesheim), 154. T.Schneider (Wuppertal), 155.
 Möhle (Hildesheim), 156. Podschelni (Dillenburg),
 157. Schwarz (Idar-Oberstein), 158. A.Becker (SK
 Schöppenstedt), 159. Busch (Wuppertal), 160.Schwarz-
 kopf (Flamengo), 161. Michaelis (Flamengo), 162.
 Siebenborn (Quickborn), 163 Weber (Wöllstadt), 164.
 P.Meier (Blexen), 165. Marquardt (Rehberge), 166.
 Endemann (Wuppertal), 167. Peukert (Witten), 168.
 Peltzer (Styrum-Altstaden), 169. Groten (Aachen),
 170. T.Rohe (Solingen), 171. Jost (Cuxhaven), 172.
 Kreidl (Marbach), 173. Helbig (Marbach), 174. G.
 Mitschke (Schöppenstedt), 174. Kleofasz (Stuttgart)
 175. Plug (Sülz), 177. Knorr (Hannover), 178. Wan-
 geretz (Gütersloh), 179. Brodda (Wuppertal), 180.
 Dobberstein (Wöllstadt), 181. Müller (Hambühren),
 182. Brunner (Kelheimwinzer), 183.Krohn (Hambühren)
 184. Mehl (Dillenburg), 185. Bubach (Oberkassel),
 186. C. Prem (Kelheimwinzer), 187. Höfer (Siegen),
 H.Meier (Wimmis/CH), 189. Steinke (Siegen), 190.
 Gerads (Aachen), 191. Wolf (Marbach), 192. Kernchen
 (Waltrop).

Die fettgedruckten Spieler waren auf der
 DEM 84 unter den ersten 24.

1. BUNDESLIGA

TEILNEHMER

TFB DRISPENSTEDT	(1.)
SWG' IDAR-OBERSTEIN	(2.)
TFC ST.PAULI HAMBURG	(3.)
RB KIRCHHEIM	(4.)
MEDO HANNOVER	(5.)
PWR WASSERALFINGEN	(6.)
TFC EINTR. REHBERGE BERLIN	(7.)
FORTUNA DÜDINGHAUSEN	(9.)
TKC SCHWENNINGEN	(AUF)
STK 79 KÖLN	(AUF)
SPVGG. HALBAU BERLIN	(AUF)
TFG 38 HILDESHEIM	(AUF)

PWR 78 WASSERALFINGEN



DTFV - POKAL

QUALIFIKATION:

Schangel Schöppenstedt II	- Fort. Düdinghausen II
Eintracht Rehberge III	- SV Kelheimwinzer
TFB Drispenstedt	- TFG Hildesheim II
Eintracht Rehberge IV	- TKC Nürnberg
Eintracht Rehberge I	- TKV Büdingen
Schangel Schöppenstedt I	- Rhein-Ahr Kicker Sinzig
Spvgg. Halbau Berlin	- Kickers Hamburg
1.TKC Baden Karslbad	- TKC Wöllstadt II
TFC Phoebus Cuxhaven	- TKC Preußen Waltrop
Sporting Steinheim	- NFC Real Schwetzingen
TFC St.Pauli Hamburg	- Eintracht Rehberge II
TSG Union Hamburg	- TKC Peine II
Fortuna Post Göppingen	- SG Blexen
Schangel Schöppenstedt IV	- BFG Steglitz II
Schangel Schöppenstedt III	- Fortuna Düdinghausen I

SECHZEHNTELFINALE:

BFG Steglitz	- Cuxhaven/Waltrop
St.Pauli/Rehberge II	- Union / Peine II
RB Kirchheim	- TKC Hambühren
Steinheim/Schwetzingen	- Spvgg.Fortuna Helmstedt
SG Hamburg	- Rot-Gold Quickborn
1.TKC Oberkassel	- Kickers Laupheim
STK Köln	- Rheingold Düsseldorf
TKC Wöllstadt I	- Rehberge IV/Nürnberg
TKC Peine I	- Halbau/Kickers Hamburg
Drispenstedt/Hildesheim II	- Schangel III/Düdingh. I
Rehberge I/Büdingen	- Schangel II/Düdingh. II
Rehberge III/Kelheimwinzer	- TFG Hildesheim I
Schangel IV/Steglitz II	- Göppingen/Blexen
SG Hellwinkel Wolfsburg	- VfB Husum
Karlsbad/Wöllstadt II	- Schangel I/Sinzig
Medo Hannover	- Kickers Kleintettau

Ein Bericht zur 1.Bundesliga liegt der Redaktion nicht vor (0-Ton Peter Bumke: "Die Liga spricht für sich selbst") und wir haben keine Ahnung, ob sich etwas in den einzelnen Mannschaften verändert hat. Deshalb ist es auch müßig über mögliche Titel-anwärter oder Abstiegs-kandidaten zu philosophieren. Ich kann hier nur auf die nächste RUNDSCHAU mit den ersten Ergebnissen vertrösten.

Nun zum DTFV-Pokal: Erfreulich die Entwicklung in der Teilnehmerzahl. Während im letzten Jahr nur 35 Mannschaften aus 26 Clubs meldeten, stieg die Anzahl in dieser Saison auf 47 Teams aus 36 Vereinen. Von den 12 Bundesligisten nehmen allerdings nur 5 an diesem Wettbewerb teil.

Alle 4 gemeldeten Rehberger Mannschaften müssen in der Qualifikation antreten, wobei das Spiel Rehberge I gegen Büdingen mittlerweile Tradition hat. Nachdem man in der Saison 83/84 das Endspiel bestritt, mußte man im letzten Jahr in der 1.Runde gegeneinander antreten. Ein interessantes Spiel, bei dem die Berliner favorisiert sind. Eine ebenfalls interessante Partie verspricht das Spiel der Cuxhavener gegen den BL-Absteiger aus Waltrop zu werden. Es wird sich zeigen müssen, inwieweit die Spitzengruppen aus dem Norden wirklich stärker als die des Westens sind.

In der 1.Runde könnte es dann bereits zum 'Aus' der Steglitzer kommen, die auf den Sieger der Partie Rehberge I gegen Büdingen stoßen. Ebenfalls ein Lokalderby zeichnet sich in Hamburg ab, wo es zur Partie St.Pauli gegen Union kommen sollte. Wenn die St.Paulianer auch eine Klasse höher spielen, rechnen sich die Unioner dennoch Chancen aus. Von den lediglich fünf Westclubs treffen der STK Köln und Rheingold Düsseldorf bereits im ersten Durchgang aufeinander. Bereits das Aus für Scherf, Koch und Klindworth?

Die Qualifikationsspiele müssen im übrigen bis zum 31.10., die Spiele der 1.Runde dann bis zum 15.12 (?) ausgetragen werden.

"EWIGE" TABELLE ++ NACH 12 JAHREN ++

	SAISONS	SPIELE	G	U	V	PUNKTE	SPIELPUNKTE	TORE	DIFF:
1. TFG 38 Hildesheim I (1.)	11	76	56	3	17	115 : 37	1460 : 972	6058 : 5010	+1048
2. Spvgg. Halbau Berlin (2.)	11	76	38	8	30	84 : 68	1334 : 1098	5652 : 4993	+ 659
3. Berliner IV (3.)	10	67	32	8	27	72 : 62	1092 : 1052	4662 : 4660	+ 2
4. TFC Eintr. Rehberge (4.)	7	54	23	7	24	53 : 55	896 : 832	3735 : 3586	+ 149
5. Medo Hannover (6.)	6	48	24	1	23	49 : 47	732 : 804	3278 : 3413	- 135
6. RB 22 Kirchheim (7.)	5	42	23	2	17	48 : 36	717 : 627	3205 : 2995	+ 210
7. SG St.Pauli/Celle (5.)	5	38	20	3	15	43 : 33	601 : 615	2495 : 2543	- 48
8. Kickers Hamburg (8.)	7	43	16	5	22	37 : 49	672 : 704	2961 : 3013	- 52
9. TKC Wöllstadt (10.)	5	42	13	6	23	32 : 52	620 : 724	2599 : 2745	- 146
10. SSG Stuttgart (9.)	3	21	15	1	5	31 : 11	404 : 268	1510 : 1323	+ 187
11. TFC St.Pauli Hamburg (11.)	3	24	11	1	12	23 : 26	377 : 391	1574 : 1677	- 103
12. TFB Drispensiedt (16.)	2	18	10	1	7	21 : 15	306 : 270	1322 : 1219	+ 103
13. SWG' Idar-Oberstein (17.)	2	18	9	1	8	19 : 17	293 : 283	1157 : 1120	+ 37
14. Spvgg. Halbau II (12.)	2	12	4	2	6	10 : 14	195 : 189	885 : 895	- 10
15. TKC Borussia Celle (13.)	2	12	4	2	6	10 : 14	175 : 209	770 : 769	+ 1
16. TFG 38 Hildesheim Sen (14.)	2	14	4	2	8	10 : 18	201 : 247	1000 : 1080	- 80
17. PWR Wasseralfingen (---)	1	9	4	1	4	9 : 9	146 : 142	658 : 706	- 48
18. TKSC Regensburg (15.)	1	8	4	-	4	8 : 8	130 : 126	579 : 560	- 19
19. TKV Heselach Stuttgart (18.)	2	11	3	1	7	7 : 15	127 : 225	825 : 1085	- 260
20. TSC 62 Berlin (19.)	1	6	3	-	3	6 : 6	106 : 86	595 : 526	+ 69
21. TKC Fort.Düdinghausen (---)	1	9	2	1	6	5 : 13	122 : 166	655 : 735	- 80
22. JK Mannheim (20.)	1	9	2	-	7	4 : 14	117 : 171	508 : 610	- 102
23. TKC Preußen Waltrop (---)	1	9	1	2	6	4 : 14	110 : 178	550 : 681	- 131
24. HSC Bonn 62 (21.)	1	9	1	1	7	3 : 15	93 : 195	582 : 792	- 210
25. TFG 38 Hildesheim II (22.)	1	5	1	-	4	2 : 16	82 : 206	383 : 420	- 235
26. SG Menden/Sülz (23.)	1	9	1	-	8	2 : 16	82 : 206	523 : 799	- 276
27. PTV Berlin (24.)	1	7	1	-	6	1 : 13	84 : 140	380 : 438	- 58
28. Würzburger TKC (25.)	1	6	-	-	6	0 : 12	45 : 147	466 : 756	- 290
29. Bavaria Kassel (26.)	1	6	-	-	6	0 : 12	20 : 172	242 : 662	- 420

In den 354 Spielen der Bundesliga fielen bisher 49.811 Tore. Das entspricht einem Durchschnitt von 140,7 Toren pro Begegnung, bzw. 8,8 pro Einzelspiel

In der 2.Begegnung der diesjährigen BL-Saison ist also mit dem 50.000 Tor zu rechnen. Wir hoffen, daß wir Euch den Torschützen vorstellen können.

Die ersten Punktspiele sind mittlerweile ausgetragen worden. Hier die Ergebnisse:

OL BADEN-WÜRTTEMBERG

Hirschlanden II - Hirschlanden III 16:16 75: 61
 Donaueschingen - Hirschlanden II 13:19 64: 72

VL BADEN-WÜRTTEMBERG/NORD

Hirschlanden IV - Hirschlanden VI 32: 0 128: 59
 Hirschlanden V - Hirschlanden VI 25: 7 115: 65
 Hirschlanden IV - Hirschlanden V 20:12 92: 65

OL NORDWEST

Bremer Kickers - Union Hamburg 14: 18 ??: ??



M. Schade (Fortuna Düdinghausen)
 von Null auf 21.

SEKTION N O R D

2 . B U N D E S L I G A

BFG STEGLITZ BERLIN	(Auf)
TKC OBENSTROHE	(Auf)
TFG 38 HILDESHEIM II	(8.)
ROT-GOLD QUICKBORN	(Auf)
BERLINER TV	(7.)
TFG BUXTEHUDE	(6.)
SG HELLWINKEL WOLFSBURG	(9.)
TKC PEINE	(4.)
PHOEBUS CUXHAVEN	(3.)
TSG UNION HAMBURG	(5.)

Absoluter Topfavorit für die neue Saison ist der Aufsteiger BFG Steglitz Berlin, denn mit Grünheid, Funke und Budzynski stehen drei Klasespieler im Aufgebot. Konkurrenz bekommen könnte man vor allem aus Cuxhaven, die in ihrem zweiten Bundesligajahr auch ein Anwärter auf einen Spitzenplatz sind.

Die Spieler aus Peine, die letzte Saison wechselhafte Leistungen zeigten, sollten, bei etwas konstanterer Spielstärke, diesmal deutlicher in der Spitzengruppe vertreten sein.

Der Aufsteiger aus Quickborn dürfte sich klar aus dem Abstiegskampf heraushalten können und sich in dem vorderen Mittelfeld plazieren. Im Mittelfeld erwarte ich Union Hamburg, Buxtehude und den Berliner TV, falls sie auf Rübke zurückgreifen können, ansonsten droht der Kampf gegen den Abstieg.

Schwer werden es diesmal TFG 38 II, Wolfsburg und der Neuling aus Obenstrohe haben; sie zählen zu den abstiegsgefährdeten Teams.

Diesmal dürfte die 2. Bundesliga wieder ziemlich spannend werden und ein ähnlich knapper Ausgang wie in der letzten Saison ist zu erwarten. Natürlich kann alles ganz anders ausgehen, auf jedem Fall wird es wieder viele knappe Ergebnisse geben, da die Mannschaften mit Einschränkungen eine in etwa gleiche Spielstärke aufweisen.

-tb-

Photo links: Ahmed El-Jarad (TFG Buxtehude)



OBERLIGA NIEDERSACHSEN

Schangel Schöppenstedt I	(2.)
Schangel Schöppenst. II	(4.)
Schangel Schöppenst. III	(5.)
TKC Peine II	(7.)
Medo Hannover II	(3.)
Fortuna Düringhausen II	(6.)
TFG 38 Hildesheim III	(8.)
TFB Drispennstedt II	(Auf)
TKK Lüneburg	(Auf)
Hambühren	(Auf)

OBERLIGA NORDWEST

TFC Kickers Hamburg	(Ab)
SG Blexen	(2.)
Oldenburger Kickers	(3.)
TSG Union Hamburg II	(4.)
Rot-Gold Quickborn II	(6.)
Bremer Kickers	(5.)
Alemannia Neumünster	(8.)
TKF Wiking Leck	(7.)
Phoebus Cuxhaven II	(Auf)
Treenetal	(Auf)

OL Niedersachsen: Mein Favorit ist die erste Garnitur aus Schöppenstedt, die es diesmal eigentlich schaffen müßten... Zur Spitzengruppe zählen auch Medo Hannover II und Schöppenstedt II. Abzuwarten bleibt, ob Aufsteiger Lüneburg sich in der Spitze etablieren kann, zuzutrauen ist es dem starken Aufsteiger sicherlich.

Im Mittelfeld sollten sich Schöppenstedt III, Drispennstedt II und Düringhausen plazieren können. Um den Ligaerhalt fighen müssen Peine II, TFG 38 III und der Aufsteiger aus Hambühren.

Besonders schwer wird es für den Aufsteiger aus Hambühren die Oberligazugehörigkeit sicherzustellen

-tb-

OL Nordwest: In dieser Liga gibt es keinen direkten Topfavoriten. Zum Kreis der Meisterschaftsanwärter zählen Blexen, Oldenburg und mit Absteiger Kickers Hamburg. Dahinter könnten Union Hamburg und die spielstarken Spieler des Aufsteigers Treenetal landen. Nicht in Abstiegsgefahr geraten dürfte die zweite Mannschaft aus Quickborn.

Auch Leck dürfte den Klassenerhalt schaffen, muß diesmal aber mehr nach unten schauen. In akuter Abstiegsgefahr befinden sich die Bremer Kickers (kein interner Spielbetrieb), Neuling Cuxhaven II und vor allem Neumünster, die sich nach dem Verlust einiger Oberligaerfahrenen im konstruktiven Neuaufbau befinden und diesen wahrscheinlich im nächsten Jahr in der Verbandsliga fortführen müssen.

-tb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-A

Hambühren II	(3.B)
Hambühren III	(6.B)
Fort. Düdinghausen III	(4.)
Filzkicker Oerie	(2.)
TKV Celle I	(6.)
TKV Celle II	(Neu)
Celle 84	(Neu)
Uchtdorf/Exten	(Neu)
TKC Peine III	(Ab)

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-B

SGH Wolfsburg II	(Ab)
TKC Peine IV	(4.)
Fort. Helmstedt	(2.)
SK Schöppenstedt IV	(5.)
SK Schöppenstedt V	(7.)
TKK Lüneburg II	(Neu)
TFG 38 Hildesheim IV	(2.C)
TFG 38 Hildesheim VI	(Neu)

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-C

TKSG Hildesheim/Hannover	(Neu)
Alfeld	(8.)
Göttingen I	(3.)
Göttingen II	(Neu)
TKV Jerze I	(5.)
TKV Jerze II	(Neu)
TFG 38 Hildesheim V	(6.)
TFG 38 Hildesheim VII	(Neu)
TFB Drispensstedt III	(Neu)
Sarstedt	(Neu)
Scharfschützen Hahausen	(7.)

VERBANDSLIGA WESER-EMS

Wilhelmshaven	(8.)
Blau-Weiß Weener	(6.)
Conc. Drochtersen	(5.)
Pusdorf Bremen	(7.)
Stenum	(Neu)
Osterholz-Scharmb. I	(2.)
Osterholz-Scharmb. II	(4.)
Obenstrohe II	(3.)

VERBANDSLIGA S-H/HH

TFC St.Pauli II	(Ab)
TFG Buxtehude II	(5.)
TFG Buxtehude III	(4.)
TKI Itzehoe	(2.)
VFB Husum	(3.)
TKF Wiking Leck II	(Neu)
TKV Grönwohld	(Neu)
Neumünster II	(Neu)
Neumünster III	(Neu)
SG Hamburg	(Neu)
Concordia Lübeck	(Neu)
Flens Eilendorf	(Neu)



TKC PEINE

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-A: Die Favoritenstellung in dieser mit 9 Mannschaften besetzten Verbandsliga hat Oberligaabsteiger Peine III inne. Konkurrenz naht bestimmt aus Oerie und evtl. auch von der 2. Mannschaft aus Hambühren. Danach könnten Düdinghausen III, Hambühren III und TKV Celle I das breite Mittelfeld bilden. Schwer wird es für die Neulinge Celler TKC, Uchtdorf/Exten, der neugebildeten 2. Mannschaft des TKV Celle den Anschluß an das Mittelfeld zu finden.

Hoffen wir auf Überraschungen durch die neuen Clubs bzw. Mannschaften.

-tb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-B: 8 Teams starten in die neue Saison und viele können sich berechnete Hoffnungen auf den Meistertitel machen. Wolfsburg II, Peine IV, Helmstedt und auch TFG IV (mit Hübner und Netzel) sind vier Mannschaften, die im Vorfeld landen sollten und alle Aufstiegsambitionen haben. Bei der TFG VII findet man einen bekannten Namen -R.Fink spielt laut Kadermeldung in dieser Truppe. Ob seine Leistungen ausreichen, damit diese Mannschaft sich im Mittelfeld plazieren kann, ist fraglich. Lüneburg II und Schöppenstedt IV haben die gleiche Spielstärke und bilden das Mittelfeld.

Die 5.Mannschaft aus Schöppenstedt kommt wahrscheinlich in den Genuß die fiktive rote Laterne in Empfang zu nehmen.

-tb-

VERBANDSLIGA NIEDERSACHSEN-C: Die zahlenmäßig stärkste Liga ist in dieser Saison die Staffel 'C' mit 11 gemeldeten Mannschaften. Neu dabei sind mit TKSG Hildesheim/Hannover, Göttingen II, Drispensstedt III, Jerze II, Sarstedt und Hildesheim VI gleich 6 Mannschaften. Somit fallen Prognosen besonders schwer. Wer zum Schluß die Nase vor hat, ist nicht leicht zu beantworten. In Frage kommen Göttingen, Drispensstedt III (mit N.Syzska) und evtl auch TFG VI, in der Mönning gemeldet ist.

-tb-

VERBANDSLIGA WESER-EMS: Nach dem Aufstieg von Cuxhaven II sind für mich Osterholz-Scharmbeck und Obenstrohe II die beiden Konkurrenten um den zu vergebenden Aufstiegsplatz. Zwischen Gut und Böse - sprich im Mittelfeld - werden im allgemeinen Osterholz-Scharmbeck II, Drochtersen und Weener getippt.

Interessant wird sein, ob sich Pusdorf Bremen und Wilhelmshaven verbessern konnten und nun weiter oben als im letzten Jahr sich plazieren können. Liganeuling Stenum wird höchstwahrscheinlich im ersten Jahr nur Punktlieferant sein - hier heißt es durchzuhalten, Routine gewinnen und im nächsten Jahr zuschlagen.

-tb-

VERBANDSLIGA SCHL.HOLST./HAMBURG: Mit 13 Teams ist aus der letztjährigen Miniaturliga eine große Staf-fel geworden. Mit Lübeck, Eilendorf-Buxtehude und Grönwohld nehmen drei neue Clubs erstmals am Spielbetrieb teil. Großer Favorit ist SG Hamburg, die mit Mahnke, Conring, Matt und Jessen routinierte Spieler stellen. Zur Spitzengruppe zählen Oberliga-absteiger Quickborn III und der letztjährige Vize-meister Itzehoe. Leider fehlt den Itzehoern der vierte Mann um den längst verdienten Aufstieg zu schaffen.

Mit Leck II beginnt das gehobene Mittelfeld und führt über Husum, Neumünster II, Eilendorf und Grönwohld bis zu St.Pauli II, die eine neu formierte Truppe gemeldet haben und schwer einzuschätzen sind. Ob eine der beiden Buxtehuder Mannschaften den Anschluß an das Mittelfeld halten kann, wird sich im Laufe der Saison zeigen.

-tb-

Erik Eggers aus Treenetal hat für die vergangene Saison der VL SH/HH eine Punkt- und Torjägerliste erstellt. Hier die ersten 5:

Punktbestenliste

1. Eggers (Treenetal)	39: 1
2. Prymelski (Buxtehude III)	31:17
3. Roger (Buxtehude III)	30:18
4. Dietzow (Treenetal)	29:11
5. Spankow u. Köhler (jeweils Itzehoe)	28:12

In der Torschützenliste führt ebenfalls Eggers mit 155 Treffern vor Prymelski mit 129 und Roger 116.

Die nächste Ausgabe der RUNDSCHAU wird bis zum 10. Dezember in Euren Briefkästen liegen. Etwaige Leserbriefe bis zum 25.11. an Heiko, Turnierberichte und -ankündigungen bis zum 20.11. an Herwig.

VERBANDSLIGA SÜDWEST

Zahlenmäßig am stärksten präsentiert sich diese Liga. Leider ist nur ein einziger Verein aus dem Saarland dabei, sodaß keine Saarluga eingerichtet werden konnte. Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft aus Überherrn kräftig die Werbetrommel rührt um in naher Zukunft eine eigene Liga im Saarland zu bekommen.

Nachdem Idar-Oberstein doch recht deutlich am Aufstieg zur 2.Liga gescheitert ist, wird diese Mannschaft alles dran setzen um erneut den Sprung in diese Liga zu realisieren.

Voll motiviert sind auch die Rhein-Ahr-Kicker aus Sinzig und der in diese Liga gewechselte 1.Karlsruher TKC.

-rs-

VERBANDSLIGA HESSEN

Auch in dieser Liga spielt den Hessenmeister in diesem Jahr in einteiliger Liga aus. Dies verspricht sicherlich viel Spannung. Rüdeshcim mußte sich im Kampf um die Hessenmeisterschaft im vergangenen Jahr noch Büdingen I beugen. Vielleicht reicht es in diesem Jahr.

Zur einteiligen Liga führte vor allem die vom Verband nicht sehr gerne gesehene Kreisliga im Odenwaldgebiet. Nicht weniger als vier Mannschaften zog alleine die Spielgemeinschaft Erbach/Kolmbach deshalb aus dem Rennen. Was der Verantwortliche Th. Nikella als Aufbau sieht, wird im Verband jedoch eher als Untergrabung gesehen. Dennoch glaube ich, wird man abwarten müssen. Vielleicht hat der eine oder andere Teilnehmer dieser Kreisliga ja im nächsten Jahr schon größere Ambitionen und schließt sich der Liga Hessen an. Daß dies alles ein primitiver Racheakt von Thomas ist wegen der vom Verband zurückgewiesenen unglaublichen Ergebnisse der Spiele unter den vier Erbach/Kolmbacher Mannschaften, hoffe ich nicht.

-rs-

VERBANDSLIGA BAYERN

Nachdem im vergangenen Jahr nur zwei Miniligen ausgespielt wurden, hat man sich in diesem Jahr entschlossen eine einteilige Bayernliga auszuspieren. Erst die Nachmeldung von Rothalmünster hätte eine Trennung erlaubt, doch regional hätte diese Trennung zu nichts geführt. Man kann nur auf neue Vereine hoffen, die das Netz engmaschiger machen.

Favoriten gibt es in dieser Liga keine, leichte Vorteile sieht man lediglich bei den um die Bayernmeisterschaft gescheiterten Spieler des TKC Nürnberg II.

-rs-

L I G E N E I N T E I L U N G S Ü D

OT BADEN-WÜRTTEMBERG

PWR Wasseralfingen II	(2.)
TKV Marbach	(3.)
TKC JH Balingen	(5.)
TKC Hirschlanden II	(6.)
TKC Hirschlanden III	(7.)
1.HSC Öpfingen	(8.)
TKC Donaueschingen	(Auf)
Fortuna Post Göppingen	(Auf)
1.TKC Baden Karlsbad	(Auf)
TKV Union Reutlingen	(Auf)

VL BADEN-WÜRTTEMBERG NORD

TKC Marbach II	(4.)
TKC Schwaben Weilimdorf	(7.)
TKV Bernhausen	(Neu)
TKC Hirschlanden IV	(5.)
TKC Hirschlanden V	(Neu)
TKC Hirschlanden VI	(Neu)
Kickers Laupheim	(Neu)

VL BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

TKC Kirchzarten	(2.)
TKC SW Oberkirch	(4.)
TKC Donaueschingen II	(5.)
TKC Baden Karlsbad II	(Neu)
TKV SW Kirchzarten	(Neu)
TKC Oberschwandorf	(Neu)

VL SÜDWEST

TKC Blau-Weiß Heidelberg	(Neu)
1.Karlsruher TKC I	(Neu)
1.Karlsruher TKC II	(Neu)
TFG Landau II	(Neu)
SV Lemberg II	(4.)
SWG Idar-Oberstein II	(1.)
Rhein-Ahr Kickers Sinzig	(Neu)
TKC Speyer	(Neu)
NFC Real Schwetzingen I	(Neu)
NFC Real Schwetzingen II	(Neu)
TKC Überherrn	(Neu)
TKC Knapp Vorbei Viernheim	(Neu)

VL HESSEN

TKV Büdingen II	(2.)
TKC Wöllstadt II	(4.)
Sporting Steinheim	(5.)
TKG Hessen Bad Hersfeld	(Neu)
TFC Germania Breitenbach	(Neu)
TKC Gallus Frankfurt	(Neu)
TKC Hinterland Gladenbach	(Neu)
TKC Rüdeshcim	(Neu)

VL BAYERN

1.TKC Ampfinger Kickers	(3.Süd)
OTKE Dürnsricht	(2.Nord)
SV Kelheimwinzer II	(4.Süd)
TKC Kickers Kleintettau	(5.Nord)
MTKG St.Benno München II	(2.Süd)
TKC Naila	(3.Nord)
TKC Nürnberg II	(1.Nord)
TKC Rothalmünster	(Neu)

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

Auch in dieser Liga haben einige Mannschaften die Flinte ins Korn geworfen, sodaß man einerseits keine Absteiger hatte und die Liga auch noch die Zweitplatzierten der Verbandsligen aufnehmen konnte. Zum nunmehr fünftenmal werden die Wasseralfinger versuchen den ersehnten Aufstieg in die 2.Liga zu verwirklichen. Ob sie wieder knapp scheitern? Mit René Müller und Wolfgang Mayer kamen zwei Spieler aus der 1.Mannschaft und mit Manfred Dollansky und Michael Müller stehen zwei erfahrene Leute zur Verfügung. Zu unterschätzen sind jedoch auch Hirschlanden II und die Aufsteiger aus Baden Karlsbad und Reutlingen nicht.

-rs-

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG NORD

Der sehr guten Nachwuchsarbeit des Hirschlandener Vereins ist es vor allem zu verdanken, daß auch diese Liga nicht zur Miniliga wurde. Mit der dritten Wasseralfinger Mannschaft, die ein Jahr pausierte, kann auch der Verein von der Ostalb seine Nachwuchsarbeit wieder unter Beweis stellen. Ob sie jedoch ganz vorn mitmischen können?

Der Kampf um den Aufstiegsplatz kann als offen bezeichnet werden.

-rs-

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

Die Verbandsligen sind in diesem Jahr schwächer besetzt als im vergangenen Jahr (zahlenmäßig). Favorisiert dürfte der TKC Kirchzarten sein. Aber die anderen Mannschaften haben in der vergangenen Saison einiges dazugelernt und werden dies wohl in Spielstärke umsetzen können. Der Kampf um Platz Eins könnte also auch völlig offen sein.

-rs-



1.TKC Baden Karlsbad und der 1.Karlsruher TKC.

SEKTION S Ü D

2 BL - AUFSTIEGRUNDE

2. BUNDESLIGA

Die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Süd zwischen den Vertretern aus Bayern, Hessen und Südwest fand am 1.9.85 in Tauberbischofsheim statt.

Fredy Mott hatte sich freundlicherweise bereit erklärt Platten und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und seine Zeit für diese Ausrichtung zu opfern.

Im ersten Spiel fertigte Bidingen den SV Kelheimwinzer glatt mit 24:8 Punkten und 70:48 Toren ab. Anschließend bezwangen sie dann Idar-Oberstein II ebenso mit 24:8 / 79:50. Somit mußte die Entscheidung zwischen den Bayern und der Mannschaft aus dem Südwesten fallen.

Nachdem zunächst Idar-Oberstein II mit 6:2 Punkten in Führung ging, kamen die Kelheimer allmählich ins Spiel und konnten noch einen deutlichen 21:11 60:47 Erfolg verbuchen und sich den zweiten Aufstiegsplatz sichern. Von Fredy wurde mir bestätigt, daß es ein sehr fairer Wettkampftag war und es keinerlei Probleme gab.

Ich möchte mich nun noch recht herzlich für sein Engagement für den Verband bedanken und noch anmerken, daß ich es schade finde, daß solche Leute bei ihrer früheren Verbandstätigkeit so wenig Unterstützung fanden.

-rs-

JUNIOR KICKERS MANNHEIM	(2.)
TKC NÜRNBERG	(3.)
TKC HIRSCHLANDEN	(5.)
SV LEMBERG	(6.)
TFG LANDAU	(7.)
MTKG ST. BENNO MÜNCHEN	(8.)
TKC WÖLLSTADT	(Absteiger)
TFV SERSHEIM	(Aufsteiger)
TKV BÜDINGEN	(Aufsteiger)
SV Kelheimwinzer	(Aufsteiger)



RAINER SUCHAN vom Absteiger TKC WÖLLSTADT

Nachdem Sigmaringen seinen Rückzug aus dem TK-Sport vollzog, blieben die Münchner nochmals vom Abstieg verschont. Als Aufsteiger gesellten sich der Liga der TFV Sersheim (OL Bad.-Württemberg), TKV Bidingen (Hessen) und der SV Kelheimwinzer (Bayern) dazu. Als Absteiger aus der 1. Liga verstärkt nun noch Wöllstadt das Teilnehmerfeld.

Mit Spannung darf man der kommenden Saison entgegensehen, denn es empfehlen sich doch mehrere Mannschaften für den begehrten Aufstiegsplatz. So haben die ~~Bidingen~~ bei der Aufstiegsrunde so klar dominiert, daß Ihnen durchaus ein Platz ganz oben zuzutrauen ist. Mannheim muß nach dem mißglückten Aufstiegsversuch auf Schneider verzichten, der sich ein Jahr lang voll auf sein Studium konzentrieren wird. Dennoch steht mit Rainer Sprenger ein sehr guter Ersatz zur Verfügung und mit eisernem Siegeswillen könnte man vielleicht in der kommenden Saison Platz Eins erreichen.

Auch Hirschlanden, welches mit dem Ex-Stuttgarter C. Kazmierczak eine enorme Verstärkung bekam wird ein Wörtchen um die Vergabe des Meistertitels mitreden können. Den Wiederaufstieg wollen mit Sicherheit die Hessen aus Wöllstadt schaffen, doch die Konkurrenz im Süden ist sehr groß. Schwächen kann man sich nicht erlauben. Ob auch die anderen Teilnehmer in den Kampf um einen der vorderen Plätze einsteigen werden bleibt zu hoffen. Überraschungen sind mit Sicherheit immer willkommen und beleben die Tipp-Kick-Szenerie.

-rs-

I M P R E S S U M

Tipp-Kick-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion : Manfred Buhmann (mb)
Heiko Mausolf (hm)

Anschrift : Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54,
2000 Hamburg 76, Tel. 040 / 270 11 32

Mitarbeiter: Thorsten Bretzke (tb)
Peter Bumke (pb)
Rüdiger Kijewski (rk)
Rainer Schultheiß (rs)
Herwig Witthohn (hw)

SEKTION W E S T

: 2.BUNDESLIGA

DER COUNTDOWN LÄUFT !

1. TKC OBERKASSEL (3.)
2. TKC PREUSSEN WALTROP (Ab)
3. TKC MENDEN I (2.)
4. RHEINGOLD DÜSSELDORF (4.)
5. TKC 80 WUPPERTAL I (5.)
6. SPORTIVO GÜTERSLOH (7.)
7. TKC 80 WUPPERTAL II (Auf)
8. STK 79 KÖLN II (10.)
9. TKC MENDEN II (Auf)
10. TKC PREUSSEN WALTROP II (8.)

Dies ist der von Sektionsleiter Rüdiger Kijewski erwartete Einlauf.

Sportivo Gütersloh und der STK Köln II spielen nur um den Klassenerhalt, wobei beide Mannschaften den wohl spektakulärsten Wechsel verzeichneten. Kai-Uwe Kämmerer wechselt aus Ostwestfalen in die fröhliche Stadt Köln. Ob die neuen Weggefährten besser sein werden als die alten im letzten Jahr, wer weiß das. Denn Gütersloh rettete nur die Einzelpunkte und der STK stieg ab. Aussteiger der Saison ist Arminia Warburg. Georg Sandtens Aussage dazu: Nach den Vorfällen der letzten Saison haben wir uns entschlossen keine Mannschaft mehr zum Spielbetrieb zu stellen.

Mit besonderem Interesse wird man in NRW dieser Saison 85/86 verfolgen. Es ist zu erwarten, daß sich zwei Lager (Auf- und Abstieg) bilden. Vor harten Bewährungsproben steht Bundesliga-Absteiger Waltrop, der aber um die Titelvergabe unbedingt eingreifen will. Gute Chancen um den Aufstieg und damit der Favorit Nr.1 ist der TKC Oberkassel. Menden I befindet sich im Umbruch und wird wohl nur um Platz Drei spielen. Zur Vordergruppe gehört mit Wuppertal I auch Rheingold Düsseldorf, denen man auch vordere Plätze zutrauen dürfte, aber die bundeswehrgeschädigten Düsseldorfer werden sicherlich entscheidende Leistungsträger nicht immer zur Verfügung stehen und Wuppertal geht nach der Hälfte zumeist die Puste aus.

So bedauerlich dieses leider ist, wird es bei einigen Clubchefs nicht nur Tränen gegeben haben. Damit verbleibt Waltrop II in der Liga, deren Chancen in der Liga zu verbleiben genauso groß sind, als wenn man plötzlich eine blaue Mauritius findet..., die Klasse zu halten ist unmöglich. Von den eigentlichen Neulingen erwarte ich Wuppertal II auf Platz Sieben. Obwohl ich die Neulinge für die Besten halte, die je aufgestiegen sind, wird der TKC Menden II wenig Chancen haben in der Liga zu verbleiben. Für Spannung ist gesorgt und der Countdown ist eingeläutet.

-rs-

OBERLIGA NORDRHEIN

1. Gyros Ohligs Solingen
2. Rheingold Düsseldorf II
3. STK 79 Köln III
4. Dynamo Brück
5. SG Siegen Dillenburg
6. TFC Aachen
7. Intic Burscheid
8. TKC Frechen

Favorit ist Gyros Solingen schärfster Verfolger werden wohl STK III und Rheingold sein. Eigentlich müßte Brück Topfavorit sein, allerdings ist das zu bezweifeln, da ihnen die Einstellung und das nötige Durchhaltevermögen fehlt. Aufsteigen wird der erste direkt und der zweite hat in einem Ausscheidungsspiel die Möglichkeit den dritten freien Platz in der 2. Bundesliga zu besetzen. Nach der letzten Saison wird Aachen sich sehr bemühen müssen den Abstieg zu vermeiden, aber ein bisschen besser als die neugebildete SG Siegen/Dillenburg dürfte man schon sein. Burscheid und Frechen werden hauptsächlich Puntelieferanten sein.

OBERLIGA WESTFALEN

1. RSC Hagen
2. Sportivo Gütersloh II
3. SG Oberhausen
4. RSC Walsum
5. Alst. Chaos Kick. Oberhausen
6. TKG 77 Essen
7. Spvgg. Witten
8. TKC Ramsbeck

Wer will dem RSC Hagen den direkten Aufstieg streitig machen. Ich glaube niemand, der RSC ist in sich gewachsen und verfügt über die besten Einzelspieler dieser Liga. Um Platz 2 sollte es einiges Gerangel geben, aber für Platz 2 dürfte der ewige zweite Sportivo Gütersloh stark genug sein. Die SG Oberhausen könnte die Sportivos gefährden, denn die Oberhausener trafen

in der letzten Saison über 1000mal das Tor. Unbekümmert spielte Walsum im letzten Jahr auf und sollte es auch diesmal so sein ist Platz 4 unbedingt drin. Altaden Oberhausen wird es schwer haben, aber gegenüber der TFG Essen hat man den Vorteil nicht mit der Bundeswehr zu schießen. Trotz Verstärkungen wird Witten alles auf eine Karte setzen müssen um über Platz 7 zu stehen, aber das sollte eigentlich kaum der Fall sein. Ramsbeck wird es schwer haben überhaupt zu punkten, im zweiten Spieljahr wird man dem Druck der Liga kaum etwas entgegensetzen können.

-rs-



Süddeutsche Einzelmeisterschaft

Mit erheblicher Verspätung hier nun auch endlich der Bericht über die SEM, die von den Hirschlandern ausgerichtet wurde. Nachdem die ersten Mitteilungen über das Turnier an die Redaktion des TURNIERECHOS ging, verschwand der Bericht von Andreas Dawo für die letzte Ausgabe der RUNDSCHAU dummerweise in der Ablage des Redakteurs (mb), wofür ich mich bei allen, die schon lange auf einen Bericht gewartet hatten, entschuldigen möchte.

-mb-

Hier nun der Bericht von Andreas Dawo: Reibungslos und ohne größeren zeitlichen Verzug brachten die Hirschlandener diese Süddeutsche mit 128 Teilnehmern über die Bühne.

Etwas überraschend nahmen die Clubs aus Wöllstadt, Mannheim und Büdingen nicht teil, doch durch Spieler aus Steglitz, Rehberge, St.Pauli und Waltrup war ein spannendes Turnier garantiert. Leider nutzten wieder einmal kleinere Clubs aus der näheren Umgebung die Möglichkeit nicht an einem großen Turnier teilzunehmen, doch bei 9,-- DM Startgeld kann nicht mehr jeder mitziehen.

Überragende Mannschaft war der PWR Wasseralfingen, der zwar diesmal keinen Spieler unter den ersten sechs platzieren konnte, aber gleich 8 Spieler in die dritte Runde brachte. Wenn man sich die Namen der vor der dritten Runde ausgeschiedenen betrachtet (Häfner, Barthel, Stritzke, Bujara, Dohl, E. Kuhn) dann muß man den Hut ziehen. Die Mannschaften der Wasseralfinger werden in der nächsten Saison sicher noch für viel Wirbel sorgen. In der Endrunde dann die turniererfahrenen Spieler. Pech hatten hier Wagner, M.Steinfeld und Schönlau, die alle letztendlich wegen einem Tor das Endspiel verpassten.

KLEINTURNIERE in Dillenburg und Aachen

Die Filzkicker Dillenburg veranstalteten ein Turnier für Kicker aus der näheren Umgebung. Die 14 Teilnehmer erhielten je eine Urkunde, der Sieger (übrigens noch kein Mitglied bei den Filzkickern) einen Wanderpokal. Die Dillenburger wollen sich nun ins Vereinsregister eintragen lassen und ihr nächstes Turnier in der RUNDSCHAU vorankündigen.

In Aachen spielten 18 Teilnehmer aus der Umgebung. Außer den Aachenern waren noch 7 Spieler aus Ratingen, 3 ehemalige Aachener und 1 Interessent anwesend. In einem packenden Endspiel konnte Norbert Graf seinen Teamkameraden Georg Mücke auf den zweiten Platz verweisen.

Beide Veranstalter sind den schon unzähligen Aufrufen von Rudi Fink gefolgt und haben ein Turnier im kleinen Rahmen aufgezogen.

Im Endspiel dann die beiden Schwenninger Wenzel und M.Seyfried. Wenzel war ständig überlegen und sein 5:2 war nie in Gefahr. Wenn mich nicht alles täuscht ist Stefan Wenzel der jüngste SDEM Meister aller Zeiten. Die Bundesliga darf sich schon jetzt auf die jungen Schwenninger freuen, deren Handicap aber wohl der zu geringe Spielerstamm ist. Negativ waren die teuren Verzehrpriese während des Turniers. Besonders diejenigen die wußten, daß die Kuchen aus der hauseigenen Bäckerei kamen, hatten mit einem entgegenkommen des Veranstalters gerechnet.

-ad-



ENDSPIEL	:	Wenzel	-	M.Seyfried	5:2
		(Schwenningen)		(Schwenningen)	
PLATZ 3+ 4:		Wagner	-	Schönlau	8:4
		(Kirchheim)		(Nürnberg)	
PLATZ 5+ 6:		Jüttner	-	M.Steinfeld	8:1
		(St.Pauli)		(Idar-Oberstein)	
PLATZ 7+ 8:		O.Hahne	-	R.Müller	5:4
		(Waltrup)		(Wasseralfingen)	
PLATZ 9+10:		Klecz	-	B.Weber	8:1
		(Quickborn)		(Wasseralfingen)	
PLATZ 11+12:		Zimmermann	-	Kazmierczak	8:3
		(Landau)		(Stuttgart)	

Nachbarclubs und ehemalige haben daran teilgenommen. Ich hoffe sie lassen sich durch die recht geringe Teilnehmerzahl nicht entmutigen und veranstalten mal wieder solch ein Turnier. Über Plakatwerbung und Presse kann sicherlich der eine oder andere Club geworben werden.

Bei einem großen Turnier besteht sehr selten die Gelegenheit mit einem Interessenten auch mal ein kurzes Gespräch zu führen, denn die Turnierhektik läßt keine Zeit für Gespräche zu.

-ad-

ES WAR EINMAL . . .

TIPP-KICK HISTORISCHES aus den Gründungsjahren

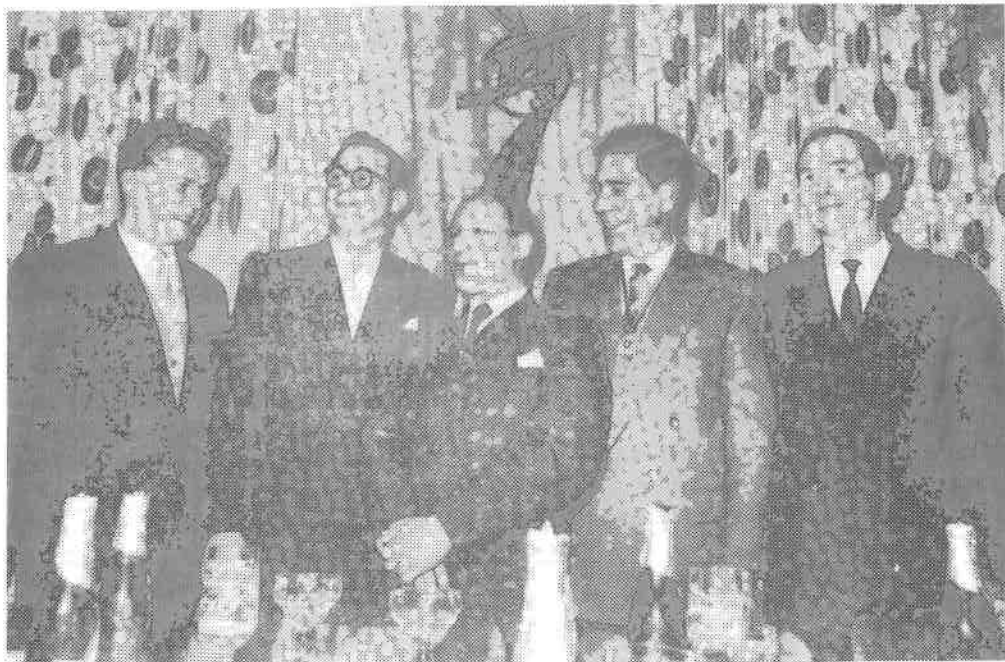
TEIL 1 : Die Entstehung des Spiels und der 1.Club (TFG 38 Hildesheim)

Der Erfinder des Tipp-Kick-Spiels heißt Karl Meyer, ein Stuttgarter Möbelfabrikant, der das Spiel 1924 zum Patent anmeldete. Der Schwenninger Exportkaufmann Edwin Mieg erwarb die Lizenz und machte sich noch 1924 damit selbständig. Edwin Mieg übernahm die Produktion der schon fertigen Blechfiguren, die sich jedoch als unzureichend erwiesen. Unter Einsatz seiner letzten finanziellen Mittel und mit Hilfe eines Maschinenbau-Ingenieurs, der die Spezial-Maschinen dafür baute, entwickelte er das Spiel zu einem marktgerechten Artikel. Die Spieler, 2 Kicker und 2 Torwörter, die noch kniend und mit einer Metallstange verbunden waren, wurden aus Blei später aus Zink im Kokillenguß hergestellt. Holzstäbe begrenzten das Spielfeld, in welches die Tore aus Fliegendrahtnetz und gebogenem Drahtgestell eingedrückt wurden. Der Torwart war durch einen Schlitz im Holzstab hin- und herbewegbar. Erst in den Jahren 1934-38 wurde das Spiel zu einem wirklichen Verkaufsschlager, worauf sich Edwin Mieg noch vor Kriegsbeginn eine eigene Fabrik mit Wohnhaus baute, während er sich bis dahin in verschiedenen Mieträumen das Spiel herstellte, wobei er ca. 10 Leute beschäftigte, sowie mehrere Heimarbeiter. Edwin Mieg starb 1949 infolge der Entbehrungen während des Krieges und danach, im Alter von 59 Jahren. Die Söhne, Peter und später Hans-Jörg Mieg übernahmen die Firma.

In der Folge wurde eine Druckgießerei für die bisher aus Fürth bezogenen Spielfiguren eingerichtet. Die Bälle, bis dahin aus Kork mit Spezialsägen hergestellt, wurden aus Plastik gespritzt und 1954 rechtzeitig zur WM ein neuer Torwart, der sich mit Druckknöpfen bewegen ließ, herausgebracht. Der Torwart, der sich blitzschnell werfen konnte, wurde nach TONI TUREK Torwart TONI genannt und diese Neuerung hatte zur Folge, daß ein Umsatzsprung von 50.000 Spielen jährlich auf 180.000 im Jahr 1954 geschaffte wurde.

In der Folge wurde Tipp-Kick in einer weiteren Ausführung mit einer 10-Minuten-Uhr als TIPP-KICK-TURNIER eingeführt, dann ab 1972 mit Riesenspielfeldern aus Velour-PVC zur Ausnutzung der Tische 110*65 cm groß und schließlich TIPP-KICK TOP-SET mit fester Bande und den neuen Top-Kickern, die mit flachgeschliffenem Fuß versehen, den Ball exakt heben und ins gegnerische Tor befördern können. Diese Schlenzer waren den vielen TK-Clubs zu verdanken, die die Kicker zurechtschliffen, so daß sie wahre Wunderwerke der Präzision wurden. Die ganzen Jahre seit 1955 stand die Firma Mieg mit TK-Clubs in Verbindung, welche unter sich Meisterschaften ausspielten. Ab 1959 wurden auf eigens dafür geschaffenen Turniertischen alle 2 Jahre DEM im TIPP-KICK ausgespielt, wobei die Fa. Mieg durch Preise und Saalmiete jeweils eine finanzielle Unterstützung der Bestrebungen der Vereine gab.

PETER MIEG (entnommen aus der TIPP-KICK RUNDSCHAU März 1980)



Die 5 Gründer der TFG 38 Hildesheim bei ihrem 25jährigem Jubiläum
v.l. H.Ernst, J.Friedrich, H.Rohde, K.H.Jürgens, G.Thielemann

Tisch - Fußball - Gemeinschaft Hildesheim von 1938.



von HERMANN ROHDE
(Gründungsmitglied der TFG 38 Hildesheim)

Ich betrachte mich in Sachen Tischfußball so ein bißchen als "Traditionalist" - schon der Briefkopf zeugt in seinem Schriftzug davon (nicht zu verwechseln mit dem amtlichen der 'jungen dynamischen TFG 38!'). Er ist geschaffen um einen Senioren-Club aufzubauen, wobei man tunlichst mit den bereits im Rentenstand oder kurz davor befindlichen 38ern beginnt. Ich habe mir die diversen Aufrufe der Gerontologen zu Herzen genommen, die da schreien: "bleib fit bis ins Alter" oder "bereite dich auf das Alter vor" und "schaff dir Hobbies und Ziele auch im Alter" u.a. Was liegt da näher, als das sich Tipp-Kicker aus der früheren D-Jugend im fortgeschrittenen und sorglosen Alter wieder an die Turnierplatte schleppen, den "Tipp" drücken und Tore "Kicken" anstatt in Altenbegegnungsstätten mit früheren TF-Siegen zu prahlen oder gar auf Kegelbahnen herumzulungern! Also, schämt Euch nicht Ihr alten Säcke, rafft Euch auf!

Noch etwas zur Historie: Daß es seit 1949 den Club in Osnabrück und seit 1947 in Kohlscheid gab, erfahren wir nach der 1.Tischfußball-Reportage Anfang 1953 bei der TFG 38 in der traditionsreichen und später von anderen Clubs gefürchteten "Waldquelle" in Hildesheim. (Von Insidern sei verraten, daß die TF-Turnierstätte nur deshalb so gefürchtet war, und die Punkte abgeliefert wurden, weil meistens der Empfangsabend der Gastklubs vorher auf dem "Krehla", einer Obstweinschänke, endete. - Ich weiß aber aus eigener Erfahrung, daß das vom BTV in Berlin und von St.Pauli bald genauso gut arrangiert wurde u. die Hannoveraner hatten ihren "Bozi", oha!) Soweit kurze Streiflichter aus der Anfangszeit der Clubbegegnungen. Ob die heutigen Aktiven ermessen können, was das damals für uns bedeutet als das alles erstmalig war und um wieviel beschwerlicher. Wer besaß schon ein Auto und eine Autofahrt nach Osnabrück von hier (ca. 160 km) dauerte ca. 4 Std.



"Kaiser" Franz Wedekind (TFG 38 Hildesheim)
Deutscher Meister 1971 (Photo 1959)

ADREßAENDERUNGEN

Concordia Drochtersen, Thorsten Meyer, Fleetstr. 3,
2168 Drochtersen 1, Tel. 04143/6739

TKC Menden, Peter Schnell, Gartenstr. 29,
5750 Menden, Tel. 02373/2678

INTIC Burscheid, Julio Barata, Tel. 02173/149 190

Tornado Mainz, Jochen Wermuth, Stahlbergstr. 6,
6500 Mainz

DER DTFV-TURNIERBETREUER: HERWIG WITTHOHN

Ich bin 21 Jahre alt (20.12.63) und bin Student der Rechtswissenschaften (Jura) in Kiel. Nachdem ich 1982 zum erstenmal auf den DTFV gestoßen bin, habe ich den TFC Phoebus Cuxhaven zusammen mit meinem Freund Jens Kruse gegründet. Durch die großen Erfolge meines Vereins traf ich Ende 1983 die Entscheidung, vom Tischtennis als Leistungssport zum Tipp-Kick (Als Haupthobby) zu wechseln. Durch zahlreiche Turnierteilnahmen habe ich sehr viele freundschaftliche Kontakte aufbauen können. Die war mein Hauptbeweggrund, mich für das Amt des DTFV-Spielersleiters zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe, daß ich der Tipp-Kick-Bewegung neuen Auftrieb verleihen kann und das alle mit meiner Arbeit zufrieden sein werden. Wenn Ihr im Verein Probleme habt, wendet Euch ruhig an mich. Turnierorganisation, Turnierankündigungen, etc. liegen in meinem Amtsbe- reich. Ich biete mich aber auch gerne als Ansprechpartner an, wenn im Verein mal was nicht laufen sollte. Gut Kick !

TIPP-KICK-EUROPAMEISTERSCHAFT

Die SWG' Idar-Oberstein veranstaltet am 9.11.85 ein internationales Mannschaftsturnier. Teilnahmeberechtigt ist jeweils ein Team aus jedem Bundesland, das zumindest eine 2.Liga-Mannschaft stellt und sich aus mindestens 2 Clubs zusammensetzt. Daneben dürfen noch zwei Schweizer Mannschaften und eine österreichische Auswahl antreten. Beim Redaktionsschluß lag leider keine Mitteilung vor, wieviele Mannschaften letztlich dieses Angebot nutzen wollen. Für viele kam dieses Turnier sicherlich etwas kurzfristig und überraschend.

-mb-

Leider erhielt die Redaktion nur diesen einen Turnierbericht. Wir hoffen, daß wir die vielen stattgefundenen Turniere in der nächsten Ausgabe berücksichtigen können. Noch einmal die Bitte: Schickt Eure Turnierankündigungen und -berichte an Herwig!

KOLMBACHER JUBILÄUMSTURNIER

Am 1.8.85 veranstalteten wir anlässlich unseres 5-jährigen Bestehens ein TK-Turnier. Hierzu luden wir verschiedene Clubs ein. Zusagen erhielten wir von Heidelberg, Schwetzingen, Idar-Oberstein und Erbach. Außerdem spielten natürlich auch Spieler aus Kolmbach mit. Am erfreulichsten hierbei: Aktive wie auch ehemalige Aktive. Sie halten dem Verein die Treue. Insgesamt waren 25 Spieler am Start, von denen sich 12 für die Endrunde qualifizierten.

Udo Gehron, Dynamo Kolmbach

Endspiel:	M.Steinfeld	-	E.Kuhn	4:3
	(Idar-Oberstein)		(Idar-Oberstein)	
Platz 3+4:	J. Knöll	-	J.Hack	n.V. 8:7
	(Kolmbach)		(Heidelberg)	
Platz 5+6:	M. Gehron	-	R.Neudeck	8:6
	(Kolmbach)		(Schwetzingen)	
Platz 7+8:	Bernd Jäger	-	R. Ziegler	9:1
	(Kolmbach)		(Schwetzingen)	

Das Photo unten zeigt die drei Erstplatzierten.



Inser Foto zeigt von links: Ekki Kuhn, Michael Steinfeld (beide Idar-Oberstein), Jürgen Knöll (Dynamo '80 Kolmbach) und den Vorsitzenden Udo Gehron (Kolmbach).

Foto: ihm

BUNDESLIGA-BERICHTERSTATTUNG

Seit die Rundschau in Hamburg hergestellt wird leiden die Bundesligaberichte immer mehr, d.h. die Berichte werden immer kürzer, oder es werden überhaupt keine gebracht. Die Redakteure sollten sich einmal Klaren sein, daß die Bundesliga die höchste Spielklasse ist, wo doch jede TK-Crew hinein möchte. Aber nein, da werden überwiegend Oberliga- und Verbandsberichte gedruckt. An wem das nun liegt ist mir egal, ich bezahle die Rundschau und erwarte dort auch Bundesligaberichte. Was wäre zum Beispiel der "Kicker" ohne Bundesliga. Dann könnte er seine Herstellung einstellen und wäre pleite. Ich hoffe, daß ich mit diesem Schreiben einen Denkstoß geben konnte, ansonsten würde ich mein Abo nicht weiter fortsetzen und ich hoffe andere Bundesligaspieler werden den gleichen Schritt vollziehen.

Hacky Jüttner,
TFC St.Pauli

Anm. der Redaktion: An uns soll es nicht liegen. Aber hast Du schon einmal einen Kommentar zum Spiel auf die Rückseite des Spielberichtes geschrieben, aus dem Peter Bumke einen Artikel machen könnte???

VL HESSEN 1984/85

Eigentlich sollte ein anderer Brief statt diesem an die Redaktion abgehen, doch nach einem schönen Sommer (das ist ja wohl ein Witz; d.Setzer) haben sich fast alle Gemüter beim TFH Tornado Mainz wieder abgekühlt. Zu der Hochstimmung hier war es gekommen, nachdem klar war, daß Erbach/Kolmbach uns ohne Recht dazu zwangen nur mit halber Mannschaft anzutreten (obwohl wir bei der Anmeldung klargestellt hatten, daß wir nicht vor dem 1.1. spielen würden). Dazu kam, daß sich die Rüdeshheimer bei uns nicht gerade von ihrer besten Seite zeigten, weil sie wohl überrascht waren, daß auch wir Tipp-Kick spielen konnten. In Frankfurt verloren wir dann noch wenigstens einen Punkt, weil wir von den Käschern angeboten bekamen, nur mit 3 Mann zu spielen, was natürlich zu einem Sieg der Spieler des FC Käsch Frankfurt durch Spielabwertung führte. Aber das war letzte Saison und sicher auch davon beeinflusst, daß 60% der Spiele in den letzten beiden Wochen der Saison stattfanden.

Deshalb helfe alle mit, daß es dieses Jahr besser klappt! Laßt die VL Hessen doch einmal als erste ihren Meister verkünden - ein einziges Mal!

Und laßt uns auch hoffen, daß dieser ein Meister ohne Dreck am Stecken sein wird - vielleicht sollten alle mehr darauf achten immer die Regeln zur Hand zu haben. Kurz, und das sollten sich nicht nur die Mannschaften unserer Liga zu Herzen nehmen, tragt alle zu einem glatt ablaufenden TK-Jahr 85/86 bei!!

Jochen Wermuth, TFH Tornado Mainz

KRITIK AN RÜDIGER ?

Vor einigen Wochen erschien in der RUNDSCHAU ein Artikel darüber, daß wir hier in der Westsektion endlich Einigkeit an den Tag legen sollten. Diese Forderung unterstreiche ich voll; ohne Wenn und Aber. Denn gerade unser Verein hat oft mit einem schlechten Image zu kämpfen, welches dem STK noch aus früherer Zeit anhängt. Du schreibst in Deinem Artikel, daß vor allem Rüdiger Kijewski von den einzelnen Vereinen angefeindet wird. Dieser Einschätzung möchte ich jedoch entschieden widersprechen. Angefeindet wird Rüdiger sicherlich nicht, aber es muß möglich sein, am Arbeitsstil eines Sektionsleiters einmal deutlich und sachlich Kritik zu üben. Wenn das dann als Feinseligkeit verstanden wird..., dann kann man wirklich nur sagen: Arme Tipp-Kick-Westsektion.

In der letzten RUNDSCHAU erschien eine Anzeige, daß man bei Rüdiger eine Video-Kopie der TK-Sendung des WDR beziehen könne. Tatsache ist, daß der STK die gesamte organisatorische und inhaltliche Vorbereitung zusammen mit dem verantwortlichen Journalisten durchgeführt hat. Eine Absprache über die Verbreitung des Beitrags auf Videokassetten auch innerhalb des DTFV fand mit Rüdiger nicht statt. Zusammenfassend möchte ich sagen, daß ein Schritt in Richtung Einigkeit der Westsektion getan ist, wenn alle Vereine bei ihren Veröffentlichungen den nötigen Anstand, Stil und Respekt wahren, den man von erwachsenen Menschen erwarten darf.

Martin Plug, STK Köln

Eine Ergänzung dazu von der Redaktion:
Kurz vor der DEM fand im Westen eine, vom STK Köln initiierte Sitzung statt, auf der die anwesenden Clubs die von Rüdiger vorgenommene Ligeneinteilung zum jetzigen Zeitpunkt ablehnten und Rüdiger als Sektionsleiter "abwählten". Aus diesem Grunde trat während der DEM der "Rumpf-Verbandsausschuß" zusammen und stellte klar, daß eine solche Abwahl nicht möglich sei, denn der Sektionsleiter sei auf der letzten JHV gewählt worden. Die Satzung sieht eine Abwahl nicht vor. Obwohl die West-Vertreter Kämmerner und Schneider eine Zusammenarbeit mit Rüdiger als ausweglos bezeichneten (umgekehrt lehnte Rüdiger eine Zusammenarbeit mit beiden ab), einigte man sich letztlich doch noch einmal darauf, es miteinander zu versuchen. Da kann man nur noch sagen: Arme Tipp-Kick-Westsektion!

-mb-

TURNIER IN GÜTERSLOH

Am 4.8. nahm ich in Gütersloh am Turnier teil. Für mich eines der besten Turniere, die ich bis jetzt besucht habe:

1. Super Sporthalle mit sehr gutem Licht
2. alle aufgestellten Platten in einem sehr guten Zustand
3. Essen und Getränkepreise sehr sehr günstig und sehr nette Verkäuferinnen. (Forts. nächste Seite)

Fortsetzung Turnier in Gütersloh

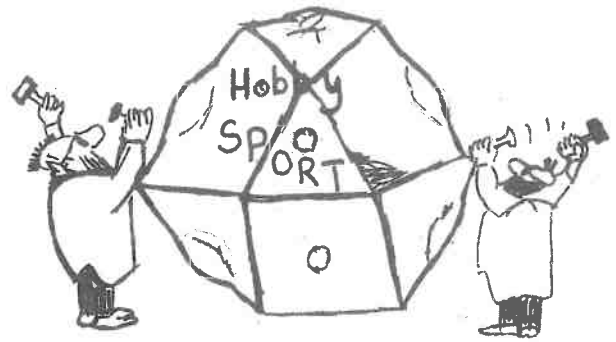
4. ein super Startgeld von nur 3,-- DM, wobei die ersten Drei Pokale bekamen und die restlichen Endrundenteilnehmer jeder eine Urkunde.

Dazu passend der Sensationssieger Peter Schnell aus Menden. Laut Peter: "meine 1. Endrunde und gleich der Sieg".

Ich freue mich jetzt schon auf's nächste Jahr in Gütersloh, wobei ich nur hoffen kann, daß mehr als 63 Teilnehmer dieses sehr gute Turnier besuchen.

Vielleicht besteht ja noch die Hoffnung, daß der neue Endrundenmodus bis nach Gütersloh durchsickert

Hacky Jüttner, St. Pauli
Mit-Herausgeber des TURNIERECHOS



STRAFEN UND AUSSCHLÜSSE SIND KEINE LÖSUNG !

Ich möchte Bezug nehmen auf den Leserbrief von Andreas Höcherl in der Ausgabe 4/85. Vorweg möchte ich etwas vorausschicken: Unser Verein der FSV Erbach und meine Person haben in der Vergangenheit auch einige Fehler gemacht, die überflüssig und auch z.T. dumm waren. Wir haben daraus gelernt und werden versuchen in Zukunft uns in erster Linie auf das Aufrechterhalten von Clubfreundschaften zu konzentrieren. Damit komme ich auch schon zum angesprochenen Leserbrief.

Wie ich vorausschickte, haben wir einen Lernprozeß durchgemacht und ich glaube, daß es vielen Leuten ähnlich ergeht und ich bin dankbar dafür, daß in dieser Phase, die sich über eine lange Zeit erstreckte, wir nicht durch einen "Bürokratenapparat" DTFV aus dem Kreise der Clubgemeinschaften gerissen wurden. Meiner Meinung nach sollte man nicht vergessen, daß beim Sport viele verschiedene Meinungen aufeinandertreffen und die auch mehr oder weniger strapazierfähige Nerven haben.

Ich halte nichts von "Chefanklägern, Disziplinargericht, Gemeinschaftsausschlüssen oder Übertrieben hohen Geldbußen". Natürlich bin ich auch der Meinung, daß gewisse Richtlinien bestehen müssen und auch eingehalten werden sollten. Der DTFV ist kein Gerichtshof und wird es wohl auch hoffentlich nie werden. Ich halte den Bericht von Andreas Höcherl für dumm und realitätsfremd, wir spielen nicht Räuber und Gendarm, sondern treiben Sport auf einer breiten Basis.

Als letztes möchte ich noch auf die beleidigenden Äußerungen "Unorganisierte Knatschclübchen" eingehen. In meinem Augen gehört schon viel Arroganz und Frechheit dazu, über Clubs dieses Etikett zu hängen. Diese sog. Knatschclubs, lieber Andreas sind es nämlich, die die TK-Landschaft bunter erscheinen lassen und die alle ihre Gelegenheit haben sollten sich zu entwickeln.

Thomas Nikella, Heidrun Nikella, Bernd Puschmann
FSV Erbach



Heidrun Nikella

CLUBVORSTELLUNG: TFC FORTUNA MÜLHEIM

Auch wir möchten uns hiermit mal in der RUNDSCHAU vorstellen. Unser Club wurde Anfang 1985 gegründet. Er umfaßt bisher 6 Tipp-Kick begeisterte Kicker. Wir haben schon drei Freundschaftsspiele ausgetragen und an einem Turnier teilgenommen. Zwar haben wir die Freundschaftsspiele alle verloren, aber man merkt an den Ergebnissen, daß wir uns im Aufwind befinden.

In der nun beginnenden Saison werden wir beim Mannschaftsspielbetrieb mitwirken. Zur Krönung unserer guten Erkenntnisse im TK-Geschehen haben wir am 6.6. ein kleines Turnier ausgetragen, das Erich Sinnwell (SG Oberhausen) nach 5 Stunden als glücklicher Sieger verließ.

 *** WO BEKOMME ICH WAS ? ***

ABO-ENTWICKLUNG
 NOCH KEINE BESSERUNG

DTFV-PRÄSIDIUM

- KASSE : **Andreas Dawo**, Rosengasse 1,
 6740 Landau, Tel. 06341/86470
 DTFV-Konto: BLZ 548 500 10, Kto.nr. 53 645
 Kreis- u. Stadtparkasse Landau
 -- Beiträge, RUNDSCHAU-Abos --
- EDV-SERVICE, PR : **Rudi Fink**, Aternstr. 30,
 3000 Hannover 1, 0511 / 701693
 --Adreßänderungen--
- RUNDSCHAU, SERVICE : **Heiko Mausolf**, Lohkoppelstr.54
 2000 Hamburg 76, 040 / 2701132
 --Leserbriefe, Aufkleber--
- EINZELSPIELBEFRIEB : **Herwig von Witthohn**, Lettow-
 Vorbeck-Str. 14a, 2190 Cuxhaven
 --Turniertermine, -berichte--
- BUNDESSPIELLEITER : **Peter Bumke**, Huttwiler Weg 33
 1000 Berlin 51, 030/495 52 05
 --BL- u. Pokalergebnisse--

VERBANDSAUSSCHUB

- Nord: **Thorsten Bretzke**, Wittorfer Str. 102,
 2350 Neumünster, Tel. 04321 / 432 64
 Manfred Buhmann
 Peter Bumke
 Peter Funke
 Günter Mahnke
- Süd : **Rainer Schultheiß**, Allgäuer Str. 24,
 7080 Aalen, Tel. 07361 / 768 85
 Helmut Hupfer
 Andreas Dawo
 Wolfgang Weber
 Karl-Heinz Österle
- West: **Rüdiger Kijewski**, Dortmunder Str. 24,
 4355 Waltrop, Tel. 02309 / 407 98
 Kai-Uwe Kämmerer
 Thomas Schneider

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TKF Karlsruhe-Süd 85	- 1.TKC Baden Karlsbad	28:22
Hinterland Gladenbach-	Filzkicker Dillenburg	16:16
Filzkicker Dillenburg-	Grüne Ecke Ratingen	12:20
TKC BW Heidelberg	- NFC Handschuhsheim	26: 6
Heidelberg Ausw.	- Real Schwetzingen Ausw.	18:14
TKC BW Heidelberg	- "	16:16
Heidelberg Ausw.	- " Ausw.	16:16
Kleintettau	- OTKE Dürnsricht	11:21
TFC Fortuna Mülheim	- INTIC Burscheid	10:22
Preußen Waltrop	- Sportfreunde Siegen	20:12
TKV Celle I	- Celler TKG 84	24: 8
TKV Celle II	- "	23: 9
Oberkassel	- STK Köln	14:18

"Nicht schon wieder !". Ganz deutlich höre ich bereits diesen Ausruf, wenn Ihr schon wieder einige Zeilen über die Abo-Entwicklung lesen müßt. Auch ich würde mir dies gerne ersparen, wenn sich diese etwas erfreulicher darstellen würde.

Klagten wir in der vorherigen Ausgabe noch über einen Abo-Verlust von ca. 20%, so beträgt er mittlerweile "nur noch" 5-10%. Aber auch dies bedeutet, daß wir eine 500er Auflage nur mit einem Zuschuß aus der DTFV-Kasse erreichen können. Nur bei dieser Auflage lassen sich die Abo-Preise von DM 3,-- pro Ausgabe halten. Eine 400er Auflage würde also unweigerlich zu einer weiteren Verteuerung der RUNDSCHAU führen. Deshalb: Ziel sollte es sein, daß jeder Club mindestens zwei RUNDSCHAU-Abos bezieht, ein (kostenloses) Clubabo und eins für interessierte Mitglieder. Es kann mir niemand erzählen, daß bei 10 Mitgliedern eine RUNDSCHAU ausreicht um jedem die Möglichkeit zu geben sich durch die RUNDSCHAU zu informieren. Auch Einzelabos der Mitglieder an ihre Heimadresse erhöhen unsere Einnahmen und machen es möglich den Abo-Preis zu halten oder evtl. sogar später zu senken (dazu reichen schon ca. 60 neue Abos).

Wer jetzt abonnieren möchte, der sollte für die letzten 3 Ausgaben DM 9,-- bzw. 10,80 (bei Versand an die Heimadresse) an Andreas Dawo überweisen. Kontonummer s. "Wo bekomme ich was?". Wer uns dazu noch die Kopie der Überweisung schickt, erhält von uns die vorliegende Ausgabe gratis dazu.

Im übrigen sind wir auch daran interessiert zu erfahren, aus welchen Gründen Ihr keine weitere RUNDSCHAU abonnieren wollt.

Ein letztes: Natürlich ist die Abo-Entwicklung für Heiko und mich auch ein Gradmesser Eurer Zufriedenheit mit dem Produkt. Die positiven Zuschriften zu unserer Arbeit und der negative Trend bei den Abos passen nicht zusammen. Unser Engagement wächst natürlich mit steigenden Abo-Zahlen.

-mb-

P.S. Clubs, die nur die Clubzeitung abonnieren und diese kopieren, verhalten sich unsolidarisch mit den anderen Clubs, da diese einen höheren Preis bezahlen müssen als notwendig wäre. Also überdenkt doch bitte Eure Haltung.

++ Letzte Meldungen ++ Letzte Meldungen ++ Letzte

* Die Bundesligamannschaft von Medo Hannover hat sich zu Saisonbeginn verstärken können. Der für Quickborn gemeldete André Bialk hat bekanntgegeben, daß er für Hannover spielt.

* Der erste Rückzug aus einer Liga ist da! Aus der Verbandsliga Niedersachsen wurde das Team der Scharfschützen aus Hahausen zurückgezogen.

10/18

TURNIER / STARTGELD	DATUM	ZEIT	ANMELD. BIS	ANMELDUNG / INFO BEI
Dreiländereck-Turnier, Warburg Startgeld : ?	13.10	?	?	Georg Sandten, Oststr. 26 3530 Warburg 8
Göttinger Stadtmeisterschaft	20.10	10.30	17.10.	Sebastian Krapoth, Marien- burger Str. 32, 3406 Bovenden Tel. 0511/82234
1. Einziger Stadtmeisterschaft Startgeld : 8,-- / 6,-- b.Überweisung	20.10.	9.00	6.10.	Georg Lortz, Peter-Zepp-Str. 11 5485 Sinzig; Kto.nr. 5067707, Krsspk.Ahrweiler, BLZ 577 513.10
1. Rheinland-Pokal, Köln Startgeld : 3,50	3.11.	10.30	1.11.	Martin Plug, Platenstr. 39, 5000 Köln 30
3. Glemsgau Pokalturnier, Hirschlanden Startgeld : 6,--	16.11.	10.00	13.11.	Andreas Sigle, Elmestr. 11, 7257 Ditzingen 5
1. Weser-Ems-Meisterschaft, Cuxhaven Startgeld : 7,--	24.11	10.30	?	Herwig Witthohn, Lettow-Vorbeck- Str. 14 a, 2190 Cuxhaven
3. Albgau-Cup, Karlsbad Startgeld : 5,--	neu+neu+neu+neu+neu+neu+ 30.11.	9.30	25.11.	Karsten Kissel, Scheffelstr. 24 7516 Karlsbad 1, 07202/8131
1. Hanauer Landpokal Startgeld : 5,--	22.12.	?	26.11.	Ralph Vetter, Waldstr. 18, 7608 Wilstedt-Sand

TURNIERANKÜNDIGUNGEN UND -ERGEBNISSE AN
HERWIG WITTHOHN, LETTOW-VORBECK-STR. 14 A, 2190 CUXHAVEN